



# heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 11. November 2020  
heide-kurier.de

Nr. 85/41. Jahrgang  
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0  
redaktion@heide-kurier.de

## Info-Stolperstein

### Rassismus heute erinnert an Nazi-Geschichte

SOLTAU. Da in Soltau bisher kein Stolperstein an den 1943 im KZ Theresienstadt ums Leben gekommenen Juden Sally Lennhoff erinnert, hat das von GEW, ver.di und DGB initiierte „Bündnis gegen Rechts“ am Montag einen symbolischen, informativ gestalteten Stolperstein vor seinem früheren Haus in der Soltauer Marktstraße platziert.

„Für uns ist es wichtig, aus dieser Geschichte für heute und morgen zu lernen, zu erkennen wie Rassismus

heute in Sprache und Handeln auftritt“, so ein Sprecher der Initiative. Aktueller Anlass, sich mit lokaler Geschichte und rassistischer Gegenwart zu beschäftigen, waren die geplanten - jedoch im Vorfeld verhinderten - AfD-Veranstaltungen in Hodenhagen und Soltau.

Das Bündnis setzt die lokale NS-Geschichte in Bezug zum aktuellen Rassismus: Vor dem Haus, aus dem 1938 die jüdische Familie von bürgerlichen Soltauern vertrieben wurde (HK berichtete), stellten Mitglieder am Montagmorgen symbolisch einen großen, kreativ gestalteten Stolperstein auf. Mit alten Fotos und einer Beschreibung der Zerstörung von Geschäft und Wohnung durch Rathaus-Mitarbeiter und SA erinnern sie damit an den 10. November 1938 und das Geschehen in Soltau.

„Der Schoß ist fruchtbar noch“ stellt das Bündnis fest und hat dazu zahlreiche aktuelle und damit umso erschreckendere Zitate von führenden AfD-Politikern mit Quellenangaben zusammengestellt: Die historische Nazi-Kampagne „Kauft nicht bei Juden“ etwa hat der AfD-Bundestagsabgeordnete Kay Gottschalk aufgegriffen und aktualisiert: Man



Vor dem Haus, aus dem Soltauer 1938 die jüdische Familie Lennhoff vertrieben, wurde ein informativer Stolperstein aufgebaut. Foto: U.Bock

solle „alle Bürger guten Willens aufordern: Boykottiert die Läden der Türken in Deutschland“ (2018). Marcel Grauf, AfD-Landtagsmitarbeiter in Baden-Württemberg, steigerte sich in den Satz: „Immerhin haben wir jetzt so viele Ausländer im Land, dass sich ein Holocaust mal wieder lohnen würde“ (2019). Bereits 2015 hatte Grauf erklärt: „Ich würde niemanden verurteilen, der ein bewohntes Asylantenheim anzündet“. Dass

AfD-Flügelmann Björn Höcke das Berliner Holocaust-Denkmal als „Denkmal der Schande“ bezeichnet, ist ebenso bekannt wie Alexander Gaulands Verharmlosung der Nazi-Herrschaft als „Vogelschiss der Geschichte“. Das Bündnis gegen Rechts betont deshalb, wie wichtig es ist, aus der Geschichte für heute und morgen zu lernen und Rassisten keinen Raum und kein Podium zu gewähren.

## Keine Veranstaltung

### Öffentliches Gedenken in Bispingen abgesagt

BISPINGEN. Wegen des aktuellen Corona-Infektionsgeschehens wird die für Sonntag, den 15. November, geplante zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Ehrenmal in Bispingen abgesagt. „Derzeit gilt es, Kontakte so gut es geht zu reduzieren, um eine Ausbreitung des Coronavirus möglichst zu vermeiden“, teilte Bürgermeister Dr. Jens Bühlthuis mit.

„Trotz der Absage der Gedenkveranstaltung werden zum ehrenden Gedenken an die Gefallenen, Vermissten, Verwundeten, Vertriebenen

und Ermordeten aller Kriege sowie der Opfer von Terror und Gewalt Kränze an den Ehrenmalen der Gemeinde Bispingen ohne Beteiligung der Öffentlichkeit niedergelegt“, so Bühlthuis weiter.

In der St.-Antonius-Kirche beginnt um 10 Uhr ein Gottesdienst zum Volkstrauertag unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der Bispinger Oberschule. Er hoffe, „dass wir unsere neu konzipierte Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im nächsten Jahr wieder durchführen können“, so der Bürgermeister.

## Schottergärten

### Aufsicht liegt beim Landkreis

SOLTAU (mwi). Schottergärten vor dem Einfamilienhaus finden einige schön - viele andere aber nicht. Dass sich an dieser Art der Gartengestaltung die Geister scheiden (HK berichtete), liegt auf der Hand. Doch bei dieser Erkenntnis wollte es die CDU-Fraktion in der jüngsten Soltauer Ratssitzung am 29. Oktober nicht bewenden lassen. Sie hatte eine Anfrage an Bürgermeister Helge Röbber zur Zulässigkeit solcher Gärten.

Die Fraktion bezog sich auf Paragraph 9, Absatz 2, der Niedersächsischen Bauordnung, wonach „die nicht überbauten Flächen der Baugrundstücke Grünflächen sein müssen, soweit sie nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind“, so Fraktionschefin Heidi Schörken in der Anfrage.

Inzwischen sei in der Stadt Soltau immer häufiger zu beobachten, dass insbesondere Vorgärten nicht mehr in dieser Weise genutzt, sondern gepflastert oder mit Schotter befüllt würden: „Das widerspricht nicht nur

der obengenannten Rechtsnorm, sondern konterkariert die Bestrebungen, durch Anlegen von Blühstreifen oder anderen Blühflächen den Insekten, insbesondere den Bienen, die vom Aussterben bedroht sind, neuen Lebensraum zu schaffen.“

Auf die Frage, wie Soltau gegen diese unzulässige Handhabung vorgehe, konnte Bürgermeister Helge Röbber allerdings nicht die erhoffte Antwort geben: „Die Stadt teilt diese Auffassung, ist aber nicht zuständig.“ Diese bauaufsichtliche Aufgabe liege beim Landkreis Heidekreis.

Röbber verwies auf eine Anfrage des Ratscherrn Ingolf Grundmann (SPD), der dieses Thema schon im vergangenen Jahr angesprochen habe, und betonte: „Wenn die Stadt Baugrundstücke verkauft, weisen wir immer darauf hin, dass eine solche Gartengestaltung nicht zulässig und nicht erwünscht ist. Ansonsten können wir entsprechende Beobachtungen nur an den Landkreis weiterleiten.“



„Nicht zulässig und nicht erwünscht“: Schottergärten. Foto: Archiv

# Crowdfunding soll Geld in Kasse bringen

## Alte Schlachtere: Kulturverein Schneverdingen startet Kampagne

SCHNEVERDINGEN (mwi). Sie sind schon mächtig gespannt, Lena Lohmann und Benjamin Ziel vom Kulturverein Schneverdingen, denn am 14. November geht es los: Am kommenden Samstag startet der Kulturverein seine Crowdfunding-Kampagne (www.startnext.com/kulturhaus), die die beiden betreuen. Und worum es dabei geht, dürfte inzwischen auch kulturinteressierten Nicht-Schneverdingern klar sein - um das „Kulturhaus Alte Schlachtere“. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Dorothee Schröder und Schauspieler Rolf Becker stellen Lohmann und Ziel die neue Kampagne am vergangenen Montag vor.

Viele Schneverdingeninnen und Schneverdingen freuen sich schon auf das „Kulturhaus Alte Schlachtere“, das am Markt 2 entstehen soll. Betrieben vom Kulturverein, soll dort „ein Raum für qualitativ hochwertige Veranstaltungen und Sozialkultur entstehen, der auch von anderen Vereinen und Firmen genutzt werden kann“, heißt es vom Kulturverein. Ein ehrgeiziges Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung umgesetzt werden soll und vom Rat bereits im Juli abgesegnet worden ist. Der Kulturverein selbst muss über die Umsetzung noch entscheiden. Hier rechnet Schröder aber nicht mit Problemen.

Alle sind begeistert, aber das beste Konzept nutzt nichts, wenn es nicht bezahlt werden kann. Hier hat die Stadt bereits einen Zuschuss in Höhe von 1.432.000 Euro zu den investiven Kosten zugesagt. Damit verbleiben dann aber noch rund 700.000 Euro an Investitionskosten, die der Kulturverein beisteuern muss, Verteuerungen nicht ausgeschlossen.

Dass dies nicht aus den Beiträgen der mehr als 1.000 Mitglieder bezahlt werden kann, liegt natürlich auf der Hand. Und so hat sich der Verein Gedanken darüber gemacht, wie Geld in die Kasse kommen könnte. Da sind zum einen Fördermittel des Landes, die eingeworben werden sollen, und Sponsorengelder, um die sich der Verein bemüht. Darüber hinaus aber, so Schröder, „wollen wir unser unterschiedliches Publikum auf verschiedenen Kanälen ansprechen und dabei alle mitnehmen.“ So verweist die Geschäfts-



Kündigen Start für Crowdfunding an: (v.l.) Benjamin Ziel, Lena Lohmann, Dorothee Schröder und Rolf Becker. Fotos: mwi

führerin etwa auf die „klassische“ Spende, die vermutlich eher die älteren Unterstützer ansprechen dürfte.

Hinzu kommt jetzt das Crowdfunding: „Wir wollen hier ein Leuchtturm-Projekt auf den Weg bringen und möchten dazu auch diese Möglichkeit nutzen“, meint Ziel. Jeder kann hier geben, soviel er oder sie will. Damit möchte der Kulturverein natürlich möglichst viel Geld einnehmen, es gibt aber noch einen weiteren Aspekt: „Es liegt uns auch am Herzen, möglichst viele Menschen zu erreichen, denn es geht hier nicht um ein Prestigeobjekt des Kulturvereins, sondern um ein Vorhaben für die Stadt Schneverdingen und darüber hinaus“, unterstreicht Ziel. Und Lohmann ergänzt: „Uns ist es wichtig, die breite Masse und dabei vor allem auch junge Leute anzusprechen.“ Dafür gebe es ein breites Kommunikationsnetz mit verschiedenen Kanälen, um auch alle zu erreichen - vom Newsletter bis hin zur Facebookseite. Für die jüngere Generation sind im Verlauf der Kampagne unter dem Hashtag #mehrals-schnuckengucken regelmäßig neue Informationen zum Crowdfunding zu finden: „Und wir möchten mit unserer Kampagne auch ins Radio“, so Lohmann weiter.

Das Crowdfunding selbst läuft unter www.startnext.com/kulturhaus auf der Plattform Startnext: Auf dieser eigens eingerichteten Spenden-seite erhalten alle Interessierten Informationen zum Projekt und über den Spendenfortschritt. Wer spenden möchte, kann dies vom 14. November bis zum 23. Dezember 2020 tun. Mindestens 25.000 Euro müssen in diesem Zeitraum gesammelt werden. Diese Größe, so die Geschäftsführerin, sei für die Crowdfunding-Infrastruktur erforderlich. Deshalb werden die Gelder erst dann eingezogen, wenn diese Summe generiert werden kann. Andernfalls erhalten die Geber ihr Geld zurück.

Dem „Kulturhaus Alte Schlachtere“ damit auf die Beine zu helfen, ist für viele sicherlich Anlass genug, hier mitzumachen. Zudem gibt es aber auch Anreize in Form von „Danke-schön-Prämien“ - vom Pfund Kaffee über Kleidung mit regionaler Note bis hin zu lebenslang freiem Eintritt zu Veranstaltungen des Kulturvereins. Diese Prämien sind limitiert und richten sich nach Höhe der zur Verfügung gestellten Summe.

Erschöpft ist damit der Einfallsreichtum des Kulturvereins aber noch nicht. Wie die Geschäftsführerin berichtet, wird auch ein „Gaben-tisch“ zusammengestellt: Spender

und Sponsoren können sich dann aussuchen, welche der dort aufgelisteten „Gaben“ sie dem Kulturverein schenken möchten, also beispielsweise Türen, Fenster und ähnliches.

Knappern gehört ja bekanntlich zum Handwerk, aber für den Verein ist es derzeit nicht einfach, die Werbetrommel für all dies zu rühren, liegt doch der Kulturbereich durch die Corona-Regelungen am Boden: „Wir sind dadurch sehr eingeschränkt und können keine Veranstaltungen anbieten, um die Leute direkt anzusprechen. Wir hoffen, dass dies bald wieder möglich ist“, so Becker. Eine Hoffnung, die auch Schröder teilt: „Wenn es irgend geht, wollen wir in der Vorweihnachtszeit noch ein paar Veranstaltungen zur Alten Schlachtere organisieren.“

Ob diese Hoffnung auf Aktionen wahr wird, vermag jetzt noch niemand zu sagen. Was Becker, der bereits seit 35 Jahren in Wintermoor wohnt und den Kulturverein schon lange nach Kräften unterstützt, aber sicher weiß: „Schneverdingen hat dem Kulturverein in den vergangenen Jahrzehnten viel zu verdanken. Und wenn jetzt ein kulturelles Zentrum entsteht, wird das auch die Position der Stadt positiv verändern.“

**Dehning** Ihr Heideschlachter    
 Schneeverdingen \* Bergstr. 2 \* Tel. 05193 / 98110   
 www.Dehning.de Info@ernst-dehning.de

<b>Kasseler Kotelett</b> 100g <b>0,99 €</b>	<b>Kaiser-Schmaus</b> 100g <b>2,69 €</b>
<b>Hamburger Gekochte</b> 100g <b>1,89 €</b>	<b>Wildschwein-Leberwurst</b> ca. 80 g <b>1,50 €</b> Stück

**Täglich wechselnder Mittagstisch**

## Pumpen erneut verstopft

SCHNEVERDINGEN. Die Stadtwerke in Schneeverdingen wenden sich erneut mit einem Appell an die Bevölkerung: Wie bereits im Frühjahr sind die Abwasserpumpen häufig verstopft. „Wir appellieren an alle: Nichts außer gewöhnlichem Toilettenpapier darf in die Toilette gespült werden. Feuchttücher lösen sich im Wasser nicht auf. Sie verbinden sich

zu langen, nicht zerreibbaren Zöpfen und verstopfen die Pumpen im Kanalnetz und der Kläranlage“, erklärt Sascha Bülow, Abwassermeister und zuständig für Kläranlagen und Kanalnetz bei den Heidjers Stadtwerken. Auch Reste von Speisen, Öle, Medikamente oder Hygieneartikel wie Wattestäbchen und Tampons gehörten nicht in die Toilette.

## Tasche zurückgebracht

SCHNEVERDINGEN. Die Polizei in Schneeverdingen sucht einen Zeugen, der am späten Montagnachmittag nach einem Handtaschenraub die Täter verfolgte und dem Opfer die Tasche zurückbrachte. Eine 72-jährige Fahrradfahrerin war gegen 17.15 Uhr im Zahrener Weg, Höhe Hausnummer 38, von zwei jugendlichen Tätern vom Fahrrad geschubst worden. Die Täter entwendeten die Handtasche

des leichtverletzten Opfers und flüchteten. Ein bislang unbekannter Mann in einer gelben Warnweste fuhr den Tätern hinterher und brachte die Handtasche zurück. Die beiden Täter, etwa 13 bis 14 Jahre alt, waren auf Fahrrädern unterwegs. Die Polizei bittet den unbekannteten Helfer sowie weitere Zeugen des Geschehens, sich unter der Telefonnummer (05193) 982500 zu melden.

## Lesen geht trotzdem

Stadtbücherei Munster bietet Service

MUNSTER. Die Stadtbücherei Munster ist wegen der aktuellen Corona Verordnung geschlossen und alle Veranstaltungen im November fallen aus - trotzdem gibt es verschiedene Angebote in der Schließzeit - von Abholservice bis Onleihe.

Die ausgeliehenen Medien sind bis zum 8. Dezember verlängert worden, so dass in der Schließzeit keine Rückgaben anfallen. Die Stadtbücherei bietet wieder einen kontaktlosen Abholservice an einer Außentür an. Hierbei gelten die vorgeschriebenen Sicherheits- und Hygieneregeln - deshalb können vor Ort keine Medien selbstständig ausgesucht werden. Per Telefon unter (05192) 2075 oder auch per E-Mail (buecherei@munster.de) können konkrete Medienwünsche genannt werden und es wird ein individueller Abholtermin vereinbart. Außerdem unterstützen die Mitarbeiterinnen gerne bei der Auswahl und geben Lesetipps. Falls man nicht selber kommen kann, ist es auch möglich, einen Abholer zu

benennen. Interessierte können vorab im Katalog der Stadtbücherei Munster unter [www.munster.de/Stadtbuecherei](http://www.munster.de/Stadtbuecherei) stöbern. Für alle, die es sich vorweihnachtlich gemütlich machen möchten, steht jetzt eine große Auswahl an Weihnachtsbüchern bereit: von Bastel- bis Kochbüchern und von Bilder- bis hin zu Vorlesebüchern ist für Jung und Alt etwas dabei.

Rund um die Uhr stehen eBooks, eAudios, ePapers und eMagazines der Onleihe unter [www.onleihe-niedersachsen.de](http://www.onleihe-niedersachsen.de) zum Download oder Streaming zur Verfügung. Die Voraussetzung zur Nutzung ist ein gültiger Leseausweis. Die Nummer des Leseausweises ist die Kennung zum Einloggen. Interessierte, die keinen Leseausweis besitzen oder deren Leseausweis abgelaufen ist, können sich gerne zum Klären ihrer Fragen an die Stadtbücherei wenden: Das Team ist in der Regel montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr unter Ruf (05192) 2075 erreichbar.

## fundtier-info

wildtierhilfe · telefonische Auskünfte von 9 bis 16 Uhr unter Ruf (05190) 9849599 [www.wildtierhilfe.de](http://www.wildtierhilfe.de)



Für „Olli“ sucht die Wildtierhilfe Lüneburger Heide ein neues Zuhause. Nachdem die Halterin des Foxterrier-Mischlings verstorben war, kam der Hund in die Auffangstation nach Hötzingen bei Soltau. Dort zeigt sich der etwa zehn Jahre alte Rüde als liebenswerter Gefährte: „Trotz seines Alters ist er ein sehr lebensfroher kleiner Kerl“, erklärt Wildtierhilfemitarbeiterin Sabine Spiekermann. Und weiter: „Olli“ ist ein typischer Terrier, dadurch etwas eigensinnig, aber er lernt hier sehr schnell das, was man ihm bisher noch nicht beigebracht hatte. Nun suchen wir auf diesem Weg ein neues Zuhause, in dem der kleine Mischling seinen Lebensabend verbringen kann - am besten bei Haltern, die mit Terriern Erfahrung haben“, so Spiekermann. „Alleine sein möchte er - wenn es geht - übrigens nicht.“ Wer sich für „Olli“ interessiert, ihn gern kennenlernen und vielleicht adoptieren möchte, sollte sich bei der Auffangstation melden.



# Spannendes „Geisterrennen“

Rotary- und Lions-Club: Wettschwimmen der Gummi-Enten

SOLTAU (suv). Schon beim Sprung ins Wasser warfen sie alle Abstandsregeln über Bord: Dicht an dicht gedrängt lieferten sich jetzt fast 1.000 Athleten in Soltau ein spannendes Rennen - und dazu noch alle ohne Maske. Ansteckungsgefahr bestand dennoch nicht, denn die Kontrahenten dieses Wettschwimmens auf der Böhme brauchten weder Corona-Viren noch Vogelgrippe zu fürchten: Bei den „Sportlern“ handelte es sich um Gummi-Enten. Zuschauer aus Fleisch und Blut konnten den Wettkampf jedoch nicht live vor Ort miterleben: Anders als die quietschgelben Schwimmer hätte für sie die Pandemie durchaus gefährlich werden können. Menschenmengen galt es also zu vermeiden: Ohne Publikum starteten die Initiatoren deshalb ein „Geisterrennen“. Dessen Gewinner stehen jetzt fest.

Das erste Entenrennen im Rahmen des Soltauer Stadtfestes verfolgten 2019 etliche Interessierte von den Ufern der Böhme aus. Einen solchen Andrang wollten die Ausrichter dieses Jahr natürlich vermeiden. Lions-Club Soltau-Böhmetal und Rotary-Club Soltau organisieren die zweite Auflage wieder gemeinschaftlich (HK berichtete). Beide Organisationen mussten mit der neuen Situation umgehen: „Bedingt durch die Abstands- und Hygieneauflagen der Coronapandemie hat dieses Jahr das gemeinsame Entenrennen des



Enten auf dem Siegetreppchen, Organisatoren und Helfer hinter Masken: (v.li.) Detlev Scholle (DLRG-Ortsgruppe Soltau) Olaf Hartmann (Rotary-Club Soltau), Stefan Kreipe (KSK Soltau) und Jürgen Winkelmann (Lions-Club Böhmetal).  
Fotos: Rotary-Club Soltau

Rotary-Clubs Soltau und des Lions-Club Böhmetal leider ohne Zuschauer als „Geisterrennen“ stattgefunden“, so die anschließende Mitteilung der Rotarier.

Dennoch war es eine gelungene Veranstaltung: Bei gutem herbstlichem Wetter hatten beide Serviceclubs mit Hilfe des DLRG-Ortsgruppe Soltau das Entenrennen auf der Böhme gestartet. „Tatkräftige Unterstützung gab es im wahrsten Sinne

auch vom diesjährigen Hauptsponsor der Kreissparkasse Soltau, indem Vorstand Stefan Kreipe die Enten höchstpersönlich mit in die Böhme beförderte“, so die Mitteilung. „Wo im Vorjahr noch zahlreiche Kinder und Eltern mit großer Freude und Begeisterung am Flussufer standen und das gelbe Treiben der eintausend Enten gespannt mitverfolgten, herrschte in diesem Jahr fast schon gespenstische Ruhe.“

Am Ziel angekommen, wurden die zahlreichen Entlein vom hiesigen DLRG-Vorsitzenden Detlev Scholle und seinen tatkräftigen Helfern aus den Reihen der Rettungsschwimmer wieder in Empfang genommen. Und der Zieleinlauf wurde dabei penibel überwacht, um die Plazierungen ermitteln zu können: „Entsprechend ihrem Eintreffen an der Ziellinie wurde die Reihenfolge genauestens festgehalten und beinahe ‚notariell beurkundet‘. Somit wurden folgende Gewinnerrenten beim ‚Geisterrennen‘ passend zu Halloween auf der Böhme ermittelt: Platz 1 belegte die Nummer 647 (Gewinn: Soltau-Card

mit 500 Euro), den zweiten Platz holte die Nummer 318 (Soltau-Card mit 250 Euro).“ Dazu gab es für die nächsten zwölf Plätze je eine Soltau-Card mit jeweils 50 Euro. „Ferner bekommt dieses Jahr erstmalig die letzte auf der Böhme eingesammelte Ente einen Trostpreis. Alle Gewinner werden benachrichtigt“, so die Rotarier. Die Liste mit den siegreichen Startnummern ist außerdem im Internet unter [www.soltau.rotary.de](http://www.soltau.rotary.de) einsehbar.

Die jeweiligen Präsidenten, Olaf Hartmann vom Rotary-Club Soltau und Jürgen Winkelmann vom Lions-Club Böhmetal, waren trotz der besonderen Umstände in Zeiten von Corona von der Aktion begeistert: „Insgesamt konnte mit dem diesjährigen Entenrennen ein Gesamtertrag in Höhe von 5.000 Euro eingeworben werden, der nunmehr an die Soltauer Tafel gespendet wird.“ Und die Initiatoren sind sich schon jetzt einig: „Auch im kommenden Jahr wird es wieder ein Entenrennen auf der Böhme für einen guten Zweck geben.“



Enten auf der Zielgraden nach dem Wettschwimmen auf der Böhme.

## „Wir machen das gern“

Soltauer Salon startet Aktion für vom Lockdown Betroffene

SOLTAU (suv). Besonders für die Gastronomiebetriebe sowie Sport- und Kulturstätten ist der aktuelle Teil-Lockdown nach den Corona-Maßnahmen im Frühjahr bereits die zweite harte Prüfung. Für jene, die in diesen Bereichen arbeiten, hat sich Yalcin Sacik jetzt zusammen mit seinem Team eine besondere Aktion überlegt: Für die vom Lockdown betroffenen Mitarbeiter hiesiger Lokale, Fitness-Studios oder Freizeit- und Kultureinrichtungen gibt es im Soltauer Salon „Cut and Color“ bis Ende November einen Haarschnitt gratis.

Der Hintergrund der Unterstützungsinitiative sei nicht allein der, Betroffenen eine finanzielle Entlastung zu bieten: „Im Gespräch mit Kollegen deutschlandweit haben wir überlegt, was wir Gutes tun könnten während des Lockdowns. Wir wollen einfach ‚etwas Licht‘ spenden in diesem dunklen und grauen November“, erklärt der Saloninhaber. „Wir möchten solidarisch eintreten für alle Teams aus hiesigen Restaurants und Bars sowie aus Fitness-Clubs - viele der dortigen Kolleginnen und Kollegen kennen wir seit Jahren.“

Und weil man sich ohnehin meist bekannt sei, laufe die Aktion auf Vertrauensbasis, so Sacik: „Wer möchte, kann einfach zu uns kommen - wenn möglich, gern nach telefonischer Voranmeldung - und bekommt kostenlos die Haare geschnitten.“ Der Salon biete dies an, solange die Kapazitäten dafür ausreichen, erklärt der Hairstylist. „Unser ganzes Team steht hinter der Aktion.“ Der Soltauer Salon in der Walsroder Straße 4 sei seines Wissens nach der einzige Betrieb, der im Heidekreis eine solche Initiative starte. Erste Resonanz habe es bereits gegeben, und zwar sehr positive: „Das Echo



Wer vom Lockdown betroffen ist, also in der hiesigen Gastronomie, im Fitness-Bereich oder in kulturellen Einrichtungen arbeitet, dem spendieren sie einen Haarschnitt: Yalcin Sacik (vorn) und sein Team. Foto: suv

aus den sozialen Medien ist toll. Viele haben - auch wenn sie nichts zahlen brauchten - sich bei den Mitarbeiterinnen mit Blumen oder etwas Süßem bedankt“, freut sich Sacik.

Er und seine Mannschaft fühlen sich mit den hiesigen Teams der betroffenen Betriebe verbunden: „Man lebt nun einmal auch miteinander - wenn da jeder etwas von sich gibt, können alle glücklich sein.“ Einigen sei es anfangs etwas unangenehm

gewesen, das Angebot anzunehmen - doch Hemmungen bräuchten Betroffene nicht zu haben, betont Sacik: „Wir machen das gern.“

Für den Soltauer Salonbesitzer ist dies nicht die erste Hilfsaktion: Er hatte vor fünf Jahre bereits für die Flüchtlinge im Camp in Oerbke eine Initiative gestartet, dafür weitere Friseur aus der Region mit ins Boot geholt. Sie schnitten kostenlos Haare und halfen damit den Flüchtlingen.

## Fällt aus

SOLTAU. Die für Freitag, den 20. November, in der Bibliothek Waldmühle geplante Veranstaltung „Neues vom Buchmarkt“ fällt aus. Besucher, die bereits Eintrittskarten gekauft haben, erhalten das Geld bei Wiederöffnung der Waldmühle zurück. Weitere Infos gibt es montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr unter Ruf (05191) 5005.

## impresum

**heide kurier**

### Herausgeber:

AM-Verlag Andreas Müller GmbH & Co. KG  
Kirchstraße 4, 29614 Soltau  
Telefon 05191 9832-0  
Telefax 05191 983214  
[heide-kurier.de](http://heide-kurier.de)  
[heide-kurier-print.de](mailto:heide-kurier-print.de)

[facebook.com/heidekurier.news](https://www.facebook.com/heidekurier.news)

### Verlagsleitung und Anzeigenleitung:

Karl-Heinz Bauer

### Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Manfred Wicke

### Erscheinungsweise:

wöchentlich mittwochs und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

# „Anerkennung des Ehrenamts“

## Schneverdingen Mehrheitsgruppe SPD/Grüne zum Haushaltsplanentwurf

SCHNEVERDINGEN (mk). Frei nach einer Liedzeile des Hits „1.000 und 1 Nacht“ des in Soltau geborenen Musikers Klaus Lage hat es „Zoom gemacht“ bei den Ratsfraktions- und Vorstandsmitgliedern der SPD und der Grünen aus Schneverdingen. Diese nämlich nutzten in einer Zeit, in der Abstands- und Hygieneregeln den Alltag dominieren, das Videokonferenzsystem „Zoom“, um am vergangenen Samstag sicher auf Distanz sowohl den Haushaltsplanentwurf 2021 zu beraten als auch anschließend die Presse über die Ergebnisse zu informieren. „Die Stimmung war gut, es wurde diszipliniert gearbeitet“, so Rolf Weinreich, SPD-Fraktionschef und Sprecher der Mehrheitsgruppe SPD/Grüne im Schneverdingen Stadtrat. Wie bereits die CDU in der vergangenen Woche sprach auch er von einer „guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung.“ Die Mehrheitsgruppe werde dem Haushalt zustimmen.

Das wichtigste Ziel der Gruppenvereinbarung der beiden Fraktionen, ein ausgeglichener Etat, werde auch diesmal erreicht. Ebenso gebe es keine Kürzungen im sozialen Bereich und bei den freiwilligen Leistungen. „Das ist eine Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit“, unterstrich Weinreich. Die rund 1,091 Millionen Euro Mehrkosten im Ergebnishaushalt könnten planerisch durch einen Teil der Überschussrücklage ausgeglichen werden. Im Vergleich mit anderen Kommunen ihrer Größenordnung stehe die Heideblütenstadt mit ihrem Etat nach wie vor „sehr gut da“, denn: „Wir haben in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet.“ SPD und Grüne hätten die einzelnen Punkte ihrer Gruppenvereinbarung in den vergangenen Jahren nach und nach umgesetzt, auch der Etatentwurf 2021 trage eine rot-grüne Handschrift, hob der Gruppensprecher hervor. Weil in den kommenden Jahren „gravierende Investitionen“ anstünden, müsse die Stadt für diese Großprojekte Kredite aufnehmen. „Diese wollen wir aber zeitnah und im ordentlichen Rahmen tilgen“, so der Sozialdemokrat.

Laut Weinreich begrüße die SPD die erheblichen städtischen Investitionen in den Ausbau der Schneverdingen Kindertagesstätten. Der Sozialdemokrat nannte hier als Beispiele die Baumaßnahmen an den Kitas Lütendorf, Am Jordan und Regenbogen sowie den Neubau der Kita Ost in der Stockholmer Straße. „In Sachen Kitas sind wir schon gut aufgestellt, sehen aber den Bedarf und wissen, dass es weitergehen muss“, sagte der Fraktionsvorsitzende.

Auch in die Digitalisierung der Grundschulen wird kräftig investiert. Zusätzlich zu den rund 260.000 Euro aus dem Digitalpakt und den etwa 23.000 Euro aus dem Sofortausstattungsprogramm werden 400.000 aus



Es hat „Zoom“ gemacht: (von li. oben) Markus Neufeind, Rolf Weinreich, Carsten Gevers, Hendrikje Köster und Tatjana Bautsch beim Pressegespräch über das Internet. Foto: SPD/Grüne Schneverdingen

dem Stadtsäckel beigesteuert. Davon werden laut Tatjana Bautsch (SPD) „schnellstmöglich“ neben Bildschirmen für die Klassenräume auch Tablet-Klassensätze beschafft. Die Tablets seien in erster Linie für den Unterricht in der Schule gedacht, könnten aber im Falle von coronabedingten Schulschließungen an Familien ausgeliehen werden, die kein Geld hätten, um ihren Kindern Geräte für das „Homeschooling“ zu kaufen. In enger Abstimmung mit dem Grundschulbeirat und mit Hilfe externer Berater sei eine „passgenaue Lösung“ erarbeitet worden, „die den Schulen nicht aufkotzt wird.“ Bautsch weiter: „Die Lehrkräfte werden nicht alleingelassen, so dass sie die neue Technik auch wirklich anwenden werden. Das ist ein großer Schritt.“ Inzwischen stehe fest, „dass auch die Grundschulen auf die ‚iServ‘-Schulserverlösung setzen werden, mit der die weiterführenden Schulen bereits seit Jahren arbeiten.“ Erfreulich sei auch, dass die Heidjers Stadtwerke für das Glasfasernetz verantwortlich zeichneten, „damit alles reibungslos funktioniert.“

Unterricht findet aber nicht nur in den Schulen statt, sondern auch an außerschulischen Lernorten wie dem Regionalen Umweltbildungszentrum an der Alfred-Toepfer-Akademie für Naturschutz, das von Grundschulern bis hin zu Oberstufenschülern - nicht nur aus Schneverdingen - besucht wird. Dieses wird von der Stadt seit 2014 mit jährlich 11.560 Euro unterstützt. Wie Markus Neufeind, Fraktionsvorsitzender der Grünen, erklärte, werde diese jährliche Förderung nun auf 14.200 Euro erhöht: „Wir sehen das als wichtig an, damit Schüler dieses Angebot weiter nutzen können.“ Und Carsten Gevers (Grüne) ergänzte: „Das Regionale Umweltbildungszentrum wird überproportional von Schneverdingen Schülern genutzt. Das ist uns das Geld wert.“

Erhebliche Mittel stelle die Stadt wieder den Feuerwehren zur Verfügung, berichtete Weinreich. Es sei wichtig, dass die Ehrenamtlichen über eine vernünftige Ausstattung verfügten. „Wir investieren in die Sicherheit unserer Bürger“, betonte der SPD-Fraktionschef. So erhielten die Wehren Großenwede und Heber neue Löschgruppenfahrzeuge, zusätzlich fänden sich 472.000 Euro für diverse Anschaffungen im Etat, darunter für ein neues Hallentor für die Großenweder Wehr, 20 Lungenautomaten, die Beschaffung neuer Überjacken und Ähnliches. In Planung seien bereits die neuen Feuerwehnhäuser in Wintermoor/Ehrhorn und Schülern. Mit dem Neubau der Schneverdingen Wache, der um die acht Millionen Euro kosten werde, habe sich der künftige Rat zu befassen, der im September 2021 gewählt werde. Anders als die CDU-Fraktion möchte die SPD die jährlich im Etat stehenden 40.000 Euro für die Schulsozialarbeit auch künftig so in den Haushalt eingestellt sehen. Weil das Land die Kosten für eine Dreiviertelstelle an der Grundschule am Osterwald übernimmt, hatte die CDU angeregt, die dadurch zur Verfügung stehenden 15.000 Euro für eine Steigerung der Qualität der Hausaufgabenhilfe zu verwenden (HK berichtete). Dazu Weinreich: „Eine Hausaufgabenhilfe für alle Grundschulen kostet aber 56.800 Euro. Es sind also 41.800 Euro offen - und wo sollen die herkommen?“ Dieses Vorhaben ließe sich erst realisieren, wenn das Land die Kosten für die Schulsozialarbeit an allen Grundschulen komplett übernehme. So lange dies nicht der Fall sei, konstatierte Weinreich, „bleiben wir bei unserer Linie. Mit 15.000 Euro ist eine Qualitätssteigerung nicht zu schaffen.“

Hendrikje Köster (SPD) begrüßte stellvertretend für die Gruppe, dass die ehemaligen Räume der Kita Lützen mit Hilfe einer 75-Prozent-Förderung des Bundes umgebaut wer-

# Stimmzahl nicht erreicht

## Straßenbaubeiträge: Bürgerentscheid in Munster abgelehnt

MUNSTER (suv). Beim Bürgerentscheid zu Straßenbaumaßnahmen in Munster konnten die Örtzstädter am vergangenen Sonntag abstimmen über die Frage: „Sind Sie dafür, dass im Gebiet der Stadt Munster bis zum Ende der laufenden Ratswahlperiode am 31. Oktober 2021 auf Straßenbaumaßnahmen verzichtet wird, die Straßenausbaubeitragspflichten auslösen?“ Für eine Aussetzung der Straßenausbaubeiträge fehlten am Ende 342 Stimmen.

Wie die Stadt Munster mitteilt, seien 3.000 Stimmen abgegeben worden: Das vorläufige Ergebnis des Bürgerentscheides vom 8. November lautet demnach: 2.189 Ja-Stimmen und 791 Nein-Stimmen sowie 20 ungültige Stimmen. „Die erforderliche Mehrheit in Höhe von 2.531 Stimmen wurde nicht erreicht. Damit wurde dem Bürgerentscheid vorläufig nicht zugestimmt.“

Der Abstimmung vorausgegangen war ein erfolgreiches Bürgerbegehren in dieser Sache. Hier hatte der Rat der Stadt Munster in seiner Sitzung am 24. September den Weg für den Bürgerentscheid freigemacht (HK berichtete). Es gehe dabei nicht um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, darüber sei ein Bürgerentscheid nicht zulässig - das hatte die Stadtverwaltung schon im Vorfeld erläutert: „Bei der Abstimmung geht es darum, dass bis zum 31. Oktober 2021 keine Baumaßnahmen durchgeführt werden, für die die Anlieger Beiträge zahlen müssen. Im Kern geht es damit um eine Verschiebung von erforderlichen Baumaßnahmen.“

Durchsetzen wollte das die Bürgerinitiative (BI) Munster, deren Mitglieder hoffen, dass nach der nächsten Landtagswahl auch in Niedersachsen die Straßenausbaubeiträge abgeschafft werden. Die BI kritisiert,

dass Gebühren in fünf- oder sogar sechsstelliger Höhe nicht tragbar seien, schon gar nicht für junge Familien oder Rentner.

Die Stadtverwaltung hatte wiederum bei einem erfolgreichen Bürgerentscheid durch die dann wirksame Verschiebung unter anderem den Verlust erheblicher oder sämtlicher Fördermittel für den Straßenausbau befürchtet: „Wir wären für ein Jahr ausgebremst worden. Das hätte uns erhebliche Schwierigkeiten bereitet“, so Christina Fleckenstein. Munsters Bürgermeisterin weiß auch: „Dies war keine Entscheidung über die Abschaffung der Beiträge, sondern um eine Aussetzung.“ Das hätten manche möglicherweise falsch verstanden. So bleibe die grundsätzliche Problematik erhalten, erklärt Fleckenstein: „Eine absolute Gerechtigkeit in dieser Sache wird es wohl nicht geben.“

# Shantychor

SOLTAU. Aufgrund der verschärften Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie sagt der Soltauer Shantychor den für den 16. November geplanten Termin für die Mitgliederversammlung ab. Ebenso entfallen im Monat November alle Übungsabende.

# Öffentlich

SCHNEVERDINGEN. Eine öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Schneverdingen-Touristik steht am Donnerstag, dem 12. November, um 17.30 Uhr im Bürgersaal der Freizeitbegegnungsstätte auf dem Programm.

# Verschoben

HEIDEKREIS. Wegen krankheitsbedingter Personalausfälle bei der bauausführenden Firma kann die bereits angekündigte Straßensanierung der Kreisstraße 129 nicht, wie geplant, am 16. November 2020 beginnen. Wegen des aktuellen Corona-Lage werden die Arbeiten nun ins Jahr 2021 verschoben.

# Ausschuss

BAD FALLINGBOSTEL. Der Ausschuss für Soziales, Integration und Gesundheit des Landkreises Heidekreis tagt am Montag, dem 16. November, um 16 Uhr im Kreishaus in Bad Fallingbostal, Vogteistraße 19. Unter anderem geht es um den Haushalt 2021.

# Ortsrat tagt

NEUENKIRCHEN. In öffentlicher Sitzung tagt der Ortsrat Neuenkirchen am Samstag, dem 14. November, um 9.30 Uhr vor dem Grundstück Am Fuchsbau 16. Es geht um den Rückschnitt von Straßengeleitgrün in der Straße „Am Fuchsbau“.

# Später fegen

WIETZENDORF. Der Heimatverein Peetshof hat das für den 14. November angesetzte Laubharken zunächst einmal auf den 5. Dezember verschoben, in der Hoffnung, dann starten zu können, „denn das Laub ist da und muß weg, die Arbeit fällt nicht aus“, so der Heimatverein in einer Mitteilung.

# Expertinnen nur online

SOLTAU. Die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft lädt in Kooperation mit der Agentur „Marke ich“ und der Produktionsfirma „shs medien“ zu einer kostenfreien Online-Veranstaltung im Rahmen der Gründerwoche ein: Am Dienstag, den 17. November, stehen Anika Schön und Antje Diller-Wolff von 10 bis 12 Uhr

ehrenamtlich zur Verfügung, um Gründerinnen und Interessierten verschiedenste Fragen rund um Außen- und Selbstdarstellung, Werbung und Selbstständigkeit zu beantworten. Die kostenfreie Veranstaltung läuft online per Zoom. Es wird um Anmeldung bis zum 15. November per E-Mail an koostelle@heidekreis.de gebeten.

# Privat-Shopping

Hatten Sie schonmal ein Möbelhaus fast für sich alleine?

**Einkaufen wie Königinnen und Könige!**

- Pro Kunde bis zu 10x mehr Platz als gesetzlich gefordert!
- Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Auf Möbel-Neubestellungen

bis zu

# 20%

**SONDER-RABATT!**

Auf Möbel-Neubestellungen

**5%**

**EXTRA-RABATT!**

Für ALLE die sich einen Termin sichern!

Denken Sie dran!

NUR NOCH BIS ZUM 31.12.2020

# 3%

**MwSt. SPAREN!**

**Sichern Sie sich Ihren exklusiven Möbel-Beratungstermin auch außerhalb der Öffnungszeiten!**

**TERMINHOTLINE:** Schneverdingen: 05193 / 98 96 320

oder nutzen Sie das Kontaktformular unter: [www.brümmerrhoff.info/termin](http://www.brümmerrhoff.info/termin)

MÖBELHAUS

## Brümmerrhoff

Hier wohnen die Ideen

1) Gültig auf alle Hersteller-Listenpreise. Reduzierte Ware, Werbeware, Dauerniedrigpreise, getätigte Aufträge sowie Schöner Wohnen, Ekornes, Erpo, Global, Natura, Bretz, Casea, Sensoflex und Musterring ausgenommen. 5% extra Rabatt nur für Kunden mit einem Möbel-Beratungstermin. Nicht mit anderen Werbeaktionen kombinierbar.

Möbel Brümmerrhoff GmbH • Verdener Straße 33-39 • 29640 Schneverdingen Öffnungszeiten: Mo. - Mi.: 9 - 18.30 Uhr, Do. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 9 - 16 Uhr

# 110 Jahre Kreisfeuerwehrverband

## Freiwillige Feuerwehren: Auch in der Krise eine starke Gemeinschaft im Heidekreis



Die Handspritze hat lange ausgedient, bei Jubiläumsfesten wie hier zum 100. Geburtstag des Kreisfeuerwehrverbandes hingegen ist sie wieder gefragt.

Fotos: Jens Führer

HEIDEKREIS. Trifft man in diesen Tagen den ersten Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heidekreis, Thomas Ruß, wirkt er etwas betrübt. Für den 7. November war eine ganz besondere Versammlung geplant. Der Verband begeht nämlich in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen. Doch wie in vielen anderen Lebenslagen machte auch hier die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. „Die Gesundheit unserer Einsatzkräfte, und damit auch die Funktionsfähigkeit der Feuerwehren, hat oberste Priorität. Daher haben wir uns schon sehr frühzeitig zur Absage der Versammlung entschieden“, so Ruß.

Zum Rahmen der Versammlung hätte auch die Verkündigung einer Jubiläumsfeier im Jahr 2022 gehört. „112 Jahre - Das ist ein guter Anlass

für eine Feier mit Feuerwehrbezug“, so der erste Vorsitzende augenzwinkernd. „Außerdem verkürzen wir so die Wartezeit bis zum nächsten „richtigen“ Jubiläum, dem 125-jährigen, im Jahr 2035“, ergänzt Ruß.

Auch die vergangenen 110 Jahre des heutigen Kreisfeuerwehrverbandes Heidekreis waren zwischendurch immer wieder von großen Krisen, unter anderem zwei Weltkriegen, geprägt. Doch trotz allem hat eine der ersten größeren Bürgerinitiativen bis heute Bestand.

Bereits 1902 wurden alle Städte und Gemeinden von Amts wegen verpflichtet, eine Feuerwehr einzurichten. Für diese Feuerwehren wurden Bürger der jeweiligen Kommune zum Dienst verpflichtet, im Übrigen eine Vorgehensweise, die bis heute vom Gesetzgeber vorgesehen ist,

wenn sich nicht ausreichend Freiwillige für eine Feuerwehr finden. Mit aktuellem Stand ist dies in vier Kommunen in Deutschland der Fall.

Die Pflichtfeuerwehren Anfang der 1900er Jahre funktionierten aber nicht immer zuverlässig, so dass trotzdem die große Gefahr bestand, bei einem Feuer sein Hab und Gut zu verlieren. So ist es nicht verwunderlich, dass damals viele Männer der Mittelschicht die Initiative zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in ihren Ortschaften ergriffen. Darunter waren Kaufleute, Firmeninhaber, Bankiers und Grundbesitzer, sowie natürlich alle, die sich für das Feuerlöschwesen begeisterten.

Allerdings gab es damals noch keine einheitlichen Regeln und Normen, so dass sich die Feuerwehren untereinander oft nicht helfen konnten, da



Gerade bei größeren Einsätzen bewährt sich die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Kreisverband.

beispielsweise unterschiedliche Schlauchkupplungen verwendet wurden. Mitglieder der Freiwilligen Wehren ergriffen schließlich die Initiative um für Vereinheitlichungen zu sorgen - nur gemeinsam konnte dieses Ziel erreicht werden, so kam es zum Zusammenschluss zu Feuerwehrverbänden.

Die ersten Freiwilligen Feuerwehren im heutigen Heidekreis wurden in Soltau, Munster und Walsrode gegründet und schlossen sich nach und nach dem im Juli 1868 in Harburg gegründeten niedersächsischen Feuerwehrverband an. Um einen Kreisfeuerwehrverband zu gründen, musste es jedoch erst mehr Freiwillige Feuerwehren in einem Kreis geben. 1910 war es im Kreis Soltau soweit: Am 4. Juli wurde im Büro des Landrates Dr. von Rappard in der Harburger Straße 2 in Soltau von den Hauptmännern der Freiwilligen Feuerwehren Bispingen, Heber, Hützel, Munster, Schneverdingen und Soltau sowie der Freiwilligen Feuerwehr der Firma Carl Breiding & Sohn aus Soltau der Kreisfeuerwehrverband Soltau gegründet. Zweck des Verbandes war laut Satzung „die Förderung und Ausbildung des Feuerlöschwesens, sowie die Hebung und Pflege des kameradschaftlichen Geistes“. Dies sollte durch die „Einführung möglicher Gleichmäßigkeit in der Organisation und Leitung der Feuerwehren, durch Abhalten von Feuerwehrtagen und durch Vorführung von Feuer-

wehrrübungen“ erreicht werden. Dieser Verbandszweck steht heute noch in zeitlich angepasster Form in der Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes Heidekreis.

Vier Jahre später, im Juni 1914 - kurz vor Beginn des Ersten Weltkrieges - wurde der Kreisfeuerwehrverband Fallingbostal gegründet. Mangels fehlender Unterlagen ist nicht bekannt, welche Freiwilligen Feuerwehren von Anfang an dabei waren. Vermutlich waren es die zu dieser Zeit bestehenden Wehren Rethem, Walsrode, Fallingbostal, Ahlden, Schwarmstedt, Vorbrück, Buchholz, Bierde und Eilte.

In Zeiten des Nationalsozialismus wurde die Feuerwehr unter staatlicher Führung gleichgeschaltet, so dass Feuerwehrverbände keine Berücksichtigung fanden. Nach dem Ende des Krieges kam ihnen allerdings eine wichtige gesellschaftliche Rolle, auch beim Wiederaufbau zu, so dass die beiden Verbände Soltau und Fallingbostal bereits Anfang der 1950er Jahre wiedergegründet wurden.

Nach der Kreisreform im Jahr 1977 schlossen sich auch die beiden Kreisfeuerwehrverbände zum 1. Januar 1980 zum gemeinsamen Verband Soltau-Fallingbostal zusammen und waren auch hierbei einer der Vorreiter im nun gemeinsamen Landkreis. Erster Vorsitzender wurde zu Dieter Schwarze aus Hodenhagen.

Im Jahr 1996 folgte ihm dann Hermann Völker (Essel) auf diesem Posten nach. Weitere Vorsitzende waren Uwe Quante (Soltau) und Hartmut Staschinski (Hademstorf). Seit 2018 ist Thomas Ruß (Munster) als erster Vorsitzender im Amt. Seit der Umbenennung des Landkreises firmiert auch der Kreisfeuerwehrverband seit dem Jahr 2011 unter seinem heutigen Namen.

Was sich in 110 Jahren nicht geändert hat, ist der Sinn und Zweck des Kreisfeuerwehrverbandes, nämlich die Förderung des Feuerschutzes und die Pflege des Gedankens des freiwilligen Feuerwesens im hiesigen Landkreis.



Thomas Ruß aus Munster ist Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes.

ANZEIGE

ANZEIGE

## Erstaunliche Effekte

Gib deinen Räumen mit einem neuen Natursteinteppich eine völlig andere Wirkung

WALSRODE. Decke, Wand und Boden sind die drei Elemente, die wesentlichen Einfluss auf die Wirkung eines Raumes haben. Wenn du schon einmal neu tapeziert oder den alten Teppich durch Fliesen ersetzt hast, weißt du um die enorme Wirkung dieser Veränderung. Sie beeinflusst das Aussehen des Raumes weit mehr als ein neues Möbelstück. Einen weitaus stärkeren Effekt erzielt du mit einem neu gestalteten Fußboden. Mit Sorgfalt ausgewählt, verleiht du jedem Raum ein ganz besonderes Flair.

Er kann kleine Räume größer und große Räume harmonischer wirken lassen. Intro kennt diese Wirkungen und bietet seit über 25 Jahren Natursteinteppich an. Ob matt oder ele-

gant glänzend, mit Sockelleisten und integriertem Ornament oder dezent, ohne Extras: Dir stehen Kiesel- oder Marmorstein in zahlreichen Ausführungen und etlichen Farben zur Verfügung. Damit kannst du dir fast jeden erdenklichen Fußboden - oder auch die Treppe selbst gestalten. Profis montieren die Steinteppiche einschließlich Sockelleisten innerhalb kurzer Zeit ohne den gefürchteten Baustaub. Der neue Fußboden wird einfach auf den bestehenden Untergrund aufgetragen, unansehnlicher Beton, gesprungene Fliesen und Risse verschwinden einfach. So wird dein sanierungsbedürftiges Zimmer zu einem gemütlichen Raum, in dem du dich wohlfühlst.



Weitere Informationen gibt es auf [introbodenzentrum.de](http://introbodenzentrum.de) oder zum Tag der offenen Tür am Samstag, 14.11. und Sonntag, 15.11. von jeweils 10 bis 17 Uhr, in den Ausstellungen Walsrode, Oyten und Bassum.

## Bispinger Wunschbaum

Aktion für Familien mit geringem Einkommen

BISPINGEN. Auch in diesem Jahr plant der Fachbereich Bürgerservice im Bispinger Rathaus die Aktion „Bispinger Wunschbaum-Engel“, die bereits in zwei Jahren erfolgreich gelaufen ist. Mit an Bord sind die bisherigen Unterstützer und Kooperationspartner.

„Manchen Familien vor Ort fällt es aus wirtschaftlichen Gründen schwer, ihren Kindern selbst kleine Weihnachtswünsche zu erfüllen. Für diese Kinder soll ein Wunschbaum zum ‚Wunschbaum‘ werden, an dem Engel mit ihren Geschenk-wünschen aushängen. Jede Bispingerin und jeder Bispinger hat die Möglichkeit, einen Engel abzunehmen und mit einem Weihnachtswunsch zu helfen“, erläutert eine Sprecherin der Gemeindeverwaltung.

„Aufgrund der sich am Arbeitsmarkt negativ auswirkenden Folgen der Corona-Pandemie, von denen auch Bispinger Familien betroffen sind, wird in diesem Jahr eine größere Nachfrage der Aktion vermutet“, so die Organisatoren. Sie ermutigen betroffene Familien ausdrücklich, diese Aktion für sich in Anspruch zu nehmen: „In den vergangenen beiden Jahren war der Wunsch zu

schicken unter vielen Bispingern so groß, dass wesentlich mehr Wunschengel hätten weitergegeben werden können, als zur Verfügung standen.“

So funktioniert die Aktion: Kinder im Alter bis einschließlich 17 Jahren aus Bispinger Familien mit geringem Einkommen können sich seit dem 9. November einen Wunschzettel abholen, auf dem sie ein Sachgeschenk im Wert von bis zu maximal 30 Euro notieren. Die Wunschzettel sind zu erhalten im Fachbereich Bürgerservice im Rathaus, in der Kleiderkammer sowie zur Tafelausgabe im Gemeindehaus im Kirchweg 6.

Der ausgefüllte Wunschzettel kann bis zum 8. Dezember im Fachbereich Bürgerservice abgegeben oder in die Wunschbox im Eingangsbereich des Rathauses eingeworfen werden.

Von Dienstag, den 24. November, bis Mittwoch, den 9. Dezember, steht dann der bestückte Weihnachtswunschbaum im Eingangsbereich von Edeka-Ehlers in Bispingen bereit. Die Wunschzettel der Kinder werden in anonymisierter Form (nur der Engel, ohne Name/Adresse) an den Wunschbaum gehängt. Wer mit einem Geschenk helfen möchte, kann sich in dieser Zeit einen Wun-

schengel vom Baum nehmen und das entsprechende Geschenk (maximaler Wert 30 Euro) mit dem aufgeklebten Wunschengel bis zum 11. Dezember im Fachbereich Bürgerservice, Zimmer 2, im Rathaus abgeben. „Wer einen Anhänger vom Baum nimmt, wird herzlich gebeten, den Wunsch zuverlässig zu erfüllen und das Geschenk rechtzeitig abzugeben“, betonen die Organisatoren. „Sollte das nicht möglich sein, kann der Wunschzettel zurückgehängt werden, damit kein Kind leer ausgeht.“

Sollte sich die Abgabe des Geschenkes verzögern, bitten die Organisatoren um einen telefonische Benachrichtigung unter Ruf (05194) 39834.

Die Geschenke können dann im Rathaus von Dienstag, den 15. Dezember, bis Dienstag, den 22. Dezember, in Zimmer 2 (Albers) abgeholt werden - dabei ist es ratsam, sich zuvor über die dann geltenden Öffnungszeiten des Rathauses zu informieren.

Für Rückfragen steht der Fachbereich Bürgerservice im Rathaus Bispingen unter Ruf (05194) 39834 oder 39833 oder per E-Mail an [a.albers@bispingen.de](mailto:a.albers@bispingen.de) zur Verfügung.

## Intro Bodenzentrum.de



Intro Boden- & Malerzentrum

Lange Straße 75, 29664 Walsrode  
Brunnenweg 26, 28876 Oyten  
Bahnhofstraße 42, 27211 Bassum

Ausstellung Bassum: Mi. 7.30–12.30 Uhr u. 13.30–16 Uhr · Sa. 10–15 Uhr  
Termine in Walsrode und Oyten nur zur Bodenschau oder nach Vereinbarung.  
Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf!

Sonder-schautage

Samstag & Sonntag  
14. & 15.11.2020  
10:00–17:00 Uhr

Beratung vor Ort?  
Dann gleich anrufen!

05161 7889488

# Freie Fahrt auf fünftem Ring

Heide-Shuttle auch in Corona-Zeiten mit sehr guten Fahrgastzahlen

HEIDEKREIS. Klimafreundlich und bequem zu den schönsten Zielen im Naturpark Lüneburger Heide - und das sogar kostenlos: Der Heide-Shuttle ist ein Angebot, das ankommt. Gut 60.000 Fahrgäste haben das Angebot in dieser Saison genutzt. Damit wurden die Passagierzahlen des Vorjahres erreicht - für Naturparkgeschäftsführerin Hilke Feddersen wieder ein toller Erfolg: „Mit dieser erneut sehr guten Fahrgastzahl hat zu Beginn der Saison keiner gerechnet“, so Feddersen: „Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem besonderen Jahr Gästen aus nah und fern ein gutes Mobilitätsangebot machen konnten. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass der Heide-Shuttle eine feste Größe im Naturpark ist und als Alleinstellungsmerkmal weit über die Region hinaus nicht mehr wegzudenken ist.“

Zahlreiche Rad- und Wanderwege machen die Lüneburger Heide zu einem attraktiven Ausflugsziel. Wer die reizvolle Kulturlandschaft zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden wollte, hat sein Ziel auf vier Ringen zwischen Buchholz in der Nordheide und Soltau klimaschonend, bequem und ohne Parkplatzsorgen mit dem Heide-Shuttle erreicht. Entlang der einzelnen Ringlinien gibt es eine Fülle an Naturwundern, Ortschaften und Ausflugszielen, die einen Besuch

lohnenswert machen. Die Busse kreisen auf vier Ringen täglich fünfmal durch den Naturpark und steuern dabei rund 70 Haltestellen an. „Alle Ringe haben ihren besonderen Reiz“, betont Feddersen: „Das belegen auch die ähnlichen Fahrgastzahlen der vier Ringe zwischen 13.000 und 17.000 Fahrgästen.“

„Bei der Planung ging alles Hand in Hand: die Entscheidung der Kommunen und des Naturparks Lüneburger Heide, die Freizeitbusse trotz

Corona fahren zu lassen, die Abstimmungen mit den Busunternehmen, der Einsatz der Corona-Regel des öffentlichen Nahverkehrs und natürlich auch das Verständnis vieler Fahrgäste für die besondere Situation“, resümiert Feddersen zufrieden. An ausgewählten Sommer-Wochenenden wurde das Heide-Shuttle-Angebot durch den Lüneburger Heide-Radbus ergänzt. Hier steht für die nächste Saison eine deutliche Verbesserung an: Auch für die Passagiere aus dem Raum Lüneburg heißt es ab 2021 freie Fahrt mit dem Heide-Shuttle in die Heide. Die Naturparkregion hatte schon lange die Einbindung der Lüneburger Naturparkgemeinden in das „System Heide-Shuttle“ angeregt. Über das europäische „LEADER“-Programm wird nun der fünfte Heide-Shuttle-Ring möglich (HK berichtete). „Wir freuen uns sehr, dass die Lokale Aktionsgruppe der „LEADER“-Naturparkregion dem EU-geförderten Pi-

lotvorhaben der Samtgemeinden Amelinghausen, Gellersen und Ilmenau sowie dem Landkreis und der Stadt Lüneburg zugestimmt hat und der Etablierung des fünften Ringes in das Heide-Shuttle-Netz nichts mehr im Wege steht“, so Naturparkgeschäftsführerin Feddersen.

Nach der formalen „LEADER“-Antragstellung beim und der Genehmigung durch das Land Niedersachsen wird durch die Antragsteller die konkrete Streckenplanung abgestimmt. Dabei geht es es auch um Orte und Anzahl der Haltestellen sowie die Taktung der Fahrten und der Treffpunkte mit den Heide-Shuttle-Ringen 2 und 3. Auch der fünfte Heide-Shuttle wird mit einem Radhänger für 16 Fahrräder ausgestattet sein.

## Drei Kreise sind dabei

Der Naturpark Lüneburger Heide ist Modellregion für nachhaltige Entwicklung und wird durch einen gemeinnützigen Verein getragen, in dem sich die drei Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg sowie alle Kommunen im Städtedreieck Lüneburg, Soltau und Buchholz engagieren. Die Aufgaben des Naturparks Lüneburger Heide reichen von der Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen, naturgebundenen Erholung über die regionale Wertschöpfung bis hin zur Stärkung der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung und Aktionen zur Pflege der Kulturlandschaft. Mit einem großen Netzwerk aus vielen Partnerinnen und Partnern setzt der Naturpark seine Aufgaben um. Weitere Infos zum Naturpark Lüneburger Heide, seinen Aufgaben und Angeboten finden Interessierte unter [www.naturpark-lueneburger-heide.de](http://www.naturpark-lueneburger-heide.de).

**Bettfedern-Reinigungs-Werbewochen**

vom 9. bis 27. November 2020

<b>Reinigung Kopfkissen</b>	Werbepreis statt € 12.- € 6.-
<b>Reinigung Oberbett</b>	Werbepreis statt € 22.- € 11.-
<b>Reinigung Karostegbett</b>	Werbepreis statt € 30.- € 15.-

**AKTION: ALT GEGEN NEU!**  
Beim Kauf eines neuen Bettes oder Kopfkissens, nehmen wir Ihr altes Bett für € 10.- und Ihr altes Kopfkissen für € 5.- in Zahlung!

Witte

MODE- UND TEXTILHAUS

Wir haben die Erfahrung.

Rotenburger Straße 7 | Schneverdingen | Tel. (05193) 1275

FÜR IHREN SCHLAF SIND WIR HELFWACH!

## Volkstrauertag in Tewel

TEWEL. Der SoVD Tewel macht darauf aufmerksam, dass er am kommenden Sonntag mit Abordnungen anderer Tewelener Vereine und Organisationen die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag unter Coronabedingungen durchführt. Treffen - mit Abstand - ist um 14.45 Uhr am Ehrenmal, der Ablauf der Veranstaltung ist wie in den Vorjahren, allerdings unter den genannten Vorsichtsmaßnahmen. Es werden Kränze niedergelegt, kurze Ansprachen gehalten und inne gehalten. Das Kaffeetrinken des SoVD fällt allerdings aus.

## Migration und Integration

NEUENKIRCHEN. Am kommenden Sonntag, den 15. November, lädt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde um 10 Uhr zu einem Gottesdienst in die St. Bartholomäus-Kirche ein. Die Ausstellung „Wir im Heidekreis - ankommen und bleiben!“ zu Migration und Integration, die von der Bad Fallingbosteler Ko-

ordinierungsstelle Migration und Teilhabe entwickelt wurde, war in den vergangenen Wochen im Gemeindehaus zu sehen. Letztendlich wird sie nun in der Kirche gezeigt. Lektorin Sanna Menzel gestaltet den Gottesdienst. Das Flötenensemble unter der Leitung von Ute Bachert wirkt musikalisch mit.

## Auf- und Abfahrt gesperrt

BISPINGEN. Auf der A 7 laufen derzeit zwischen Soltau-Ost und Bispingen Bauarbeiten zur Erneuerung der Richtungsfahrbahn Hamburg. Die Anschlussstelle Bispingen ist nun auch in nördlicher Fahrtrichtung bis zum 22. November gesperrt: Sowohl ein Abfahren von der Autobahn aus Richtung Hannover kommend, als auch ein Auffahren auf die Autobahn in Richtung Hamburg ist in der Zeit nicht möglich.



Freie Fahrt in schwierigen Zeiten. Trotz Corona-Pandemie waren die Heide-Shuttle-Busse im Naturpark Lüneburger Heide unterwegs und wurden wieder rege genutzt. Foto: Naturpark Lüneburger Heide / Rüdiger Heins

## der leser hat das wort

### „Wer hatte Zivilcourage?“

Leserbrief zum Artikel „Die Vergangenheit kennen“ im Heide-Kurier von Sonntag, dem 8. November 2020.

Als ich den Artikel von Gottfried Berndt las, fragte ich mich: Hat es niemanden in Soltau gegeben, der Zivilcourage gezeigt hat? Wenn man sich heute Soltauer Familiengeschichten anhört, dann gab es hier sehr viele Antinazis.

Für die heutige Schüलगeneration ist die Frage im Zusammenhang mit der Meinungsfreiheit wichtig: Was konnte man damals zivilcouragiert wagen? Gab es Soltauer Bürgerinnen und Bürger, die unangenehme Konsequenzen erleiden mussten, weil sie ihre Meinung gesagt hatten? Gibt es auch Beispiele für Zivilcourage, die ohne Konsequenzen blieben? Wenn ja - warum sind uns diese mutigen Menschen nicht bekannt?

Oder ging es allen so wie meinem Großvater, der als Lehrer damals mit den Schülern des 8. Schuljahres am 10. November 1938 die Stätte der Zerstörung aufsuchte und mutig in sein Tagebuch schrieb: „Wir standen da, benommen und bestürzt. Die Kinder schauten sich das stumm an. Keiner sagte ein Wort. Aber jeder hilflose Blick forderte mich auf, etwas dazu zu sagen. Ich schwieg. Ich war feige.“

Aber es gab auch andere in meiner Heimatstadt Neuenhaus (Kreis Grafschaft Bentheim), deren Namen ich bewusst nennen möchte: Frau Brünink sollte das goldene Mutterkreuz von der NSDAP nach der Geburt ihres fünften Kindes erhalten. Sie brachte es dem Ortsgruppenleiter zurück, der sie mit „Heil Hitler!“ begrüßte. Sie antwortete: „An dieses Heil glaube ich seit dem 9. November nicht mehr. Sie können sich das Mutterkreuz an den Hut stecken!“ Das hat der Ortsgruppenleiter sicher nicht

geman, aber die mutige Frau kam auch nicht ins KZ.

Hermann Eichhorn, der fassungslos der Zerstörung zugesehen hatte, wurde aufgefordert, auch Steine in die Fensterscheiben zu werfen. Seine Antwort war: „Das haben meine Eltern mich nicht gelehrt!“ Es gab keine unangenehmen Konsequenzen für ihn.

Hans Hombrink wagte es, Hitlerjungen, die Steine in die Fensterscheiben jüdischer Familien warfen, zu ermahnen: „Ist es immer noch nicht genug!“ Auch das blieb folgenlos.

Dietrich Schomaker, der erste Neuenhauser NSDAP-Ortsgruppenleiter allerdings war schon vor dem 9. November 1938 abgesetzt worden, nachdem er als einziger nichtjüdischer Bürger die letzte normale jüdische Beerdigung begleitet hatte.

Meine Mutter arbeitete damals in Nordhorn im Fernamt und musste jede Telefonverbindung stöpseln. Am 8. oder 9. November 1938 stellte sie eine Telefonverbindung zwischen Berlin und der Nordhorer Polizei her und konnte mithören: „Wenn Juden um Ihre Hilfe bitten werden, legen Sie auf und reagieren Sie nicht!“ Und so kam es. Verzweifelte Juden riefen bei der Polizei an und bekamen keine Antwort.

Gibt es verbürgte Soltauer Geschichten von Leuten mit mutiger Zivilcourage? Man sollte diese Namen nicht vergessen und so in Ehren halten wie die Widerstandskämpfer, die mehrere Straßennamen in Soltau erhalten haben.

Der kürzlich verstorbene Soltauer Künstler Wolfgang Gebhardt hatte bei der Soltauer Stadtverwaltung angeregt, einen Stolperstein für Familie Lennhoff zu setzen. Das Anliegen wurde wegen bürokratischer Bedenken abgelehnt. Peinlich! Und es passt

zu dem Vermerk des Soltauer Stadtinspektors 1949 zum Thema „Wiedergutmachung Lennhoff“: „Frau Lennhoff ist ausgewandert. Zahlungen irgendwelcher Art sind nicht mehr zu erwarten. Von einer Weiterbearbeitung des Vorgangs kann daher abgesehen werden.“ (Heidekurier 8. Nov. 2020 S. 8)

Anschauliche Beispiele für mutige Zivilcourage in der Nazizeit sind für die heutige Schüलगeneration wichtig, da den jungen Menschen die Meinungsfreiheit und unsere Grundrechte vielleicht zu selbstverständlich sind. Sie sollen argumentieren können, wenn es Stimmen gibt, die behaupten: „Man darf ja nichts mehr sagen!“

Sollten wir in Soltau keine mutigen Helden haben, müssen wir uns trösten. Helmut Schmidt in „Was ich noch sagen wollte“ (S. 39): „Ich habe Hitler und die deutsche Katastrophe einmal die ‚Tragödie unseres Pflichtbewusstseins‘ genannt. Die übergroße Mehrheit der Deutschen hat den Gesetzen des Staates bis in den Untergang hinein Folge geleistet. Viele von denen, die daraus im Nachhinein einen moralischen Vorwurf ableiten wollen, haben ihrerseits niemals in anderen als freiheitlichen Verhältnissen gelebt. Ich bin deshalb dankbar für das Wort von Martin Buber, der 1953 gesagt hat: ‚Mein der Schwäche des Menschen kundiges Herz weigert sich, meinen Nächsten deswegen zu verdammen, weil er es nicht über sich vermocht hat, Märtyrer zu werden.‘“

Jürgen Sager  
Soltau

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

ANZEIGE

## Zu Hause entspannen

Moderne Design-Decken schaffen ein angenehmes Ambiente



Eine Deckenrenovierung? Das bedeutet: Zimmer ausräumen und mehrere Tage Lärm, Staub und Schmutz! Allein bei dem Gedanken daran vergeht dir die Lust, oder? Aber das muss nicht sein! Seit mehr als 35 Jahren gibt es Plameco Spanndecken. Sie werden von Profis direkt unter deiner alten Decke eingebaut, in der Regel innerhalb eines Tages, Schmutz entsteht so gut wie nicht. Hört sich gut an? Dann

nimm einfach Kontakt zu einem Plameco Fachbetrieb in deiner Nähe auf und vereinbare einen Termin. Der Berater kommt zu dir und gemeinsam gestaltet ihr deine neue Decke. Er kann dir fast einhundert verschiedene Deckenmaterialien, in matt oder Hochglanz, Zierteilen und Accessoires zeigen. Er wird dir auch moderne

LED-Beleuchtungskonzepte zeigen, die sich problemlos zusammen mit dem Einbau der neuen Decke realisieren lassen. Sei neugierig darauf, was mit dem Plameco System alles möglich ist! Ob mediterran, klassisch oder modern, verspielt oder stylisch - mit einer Spanndecke von Plameco realisierst



morgen schöner wohnen

Plameco live erleben

Samstag 14. November  
Sonntag 15. November  
10.00 - 17.00 Uhr\*

Plameco Spanndecken  
Lange Straße 75  
29664 Walsrode  
☎ 05161 - 7 88 94 88 | [plameco.de](http://plameco.de)

\*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf!

## immobilien

Wir suchen für vorgemerzte Kunden **Ein- und Zweifamilien-Häuser** in **Soltau**.  
☎ 05161 910651 www.kalber-immo.de

**Haus zu verkaufen?** heide kurier immobilien

## 25,3 Millionen Euro

KfW: Corona-Hilfen im Heidekreis

HEIDEKREIS. Im Landkreis Heidekreis gab es bis zum 30. September Corona-Hilfen und konkrete Zusagen durch die Förderbank KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) in Höhe von mehr als 25,3 Millionen Euro. Das berichtet der hiesige Bun-

destagsabgeordnete Lars Klingbeil (SPD).

„Viele Unternehmen bei uns in der Region sind seit Monaten von der Pandemie betroffen. Wir lassen sie damit nicht alleine: Seit dem Frühjahr unterstützen wir sie mit den Krediten des Bundes im Kampf gegen die Folgen der Pandemie. Damit sichern wir auch bei uns im Heidekreis Arbeitsplätze und Existenzen. Für mich ist klar: wir wollen, dass die Betriebe durch die schwierige Zeit kommen“, betont Klingbeil.

Mit fast 14 Millionen Euro macht der KfW-Unternehmerkredit für kleine und mittlere Unternehmen den größten Anteil des Zusagevolumens im Heidekreis aus. Darauf folgen der KfW-Schnellkredit mit 7,4 Millionen Euro und der KfW-Unternehmerkredit mit vier Millionen Euro.

Bundesweit seien bis zum 30. September etwa 90.000 Kreditanträge bei der KfW eingegangen und 45,4 Milliarden Euro Zusagen wurden gemacht. 97 Prozent der Anträge kamen demnach von kleinen und mittleren Unternehmen. „Wir sehen, dass vor allem der Mittelstand von der KfW-Corona-Hilfe profitiert“, so Klingbeil. Er werde sich auch weiter dafür einsetzen, die Folgen der Pandemie für die Region abzufedern.

## Starke Unterstützung

Novemberhilfe für Wirtschaft und Kultur

HEIDEKREIS. Der Bund unterstützt die von dem erneuten Lockdown besonders betroffenen Branchen mit Wirtschaftshilfen in Höhe von bis zu zehn Milliarden Euro. Der hiesige Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil sieht darin eine „starke Unterstützung“ für Wirtschaft und Kultur. Das berichtete der SPD-Politiker, nachdem die Details der „Novemberhilfe“ festgezurret wurden. Nun gibt es Details“, so Lars Klingbeil. Die „Novemberhilfe“ ist eine Pauschale in Höhe von bis zu 75 Prozent des durchschnittlichen wöchentlichen Umsatzes im November 2019 für die von der Schließung direkt und indirekt betroffenen Unternehmen, Betriebe, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen.

Nicht nur alle Unternehmen, die im November schließen müssen, können Hilfe erwarten: „Zudem können alle Unternehmen, die 80 Prozent ihrer Umsätze mit direkt von den Maßnahmen betroffenen Unternehmen erzielen, ebenso Unterstützung erhalten“, erläutert Klingbeil. Aufgrund der Reiseeinschränkungen würden Hotels als direkt betroffene Unternehmen zählen. „Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die im Kulturbereich tätigen Soloselbstständigen. Sie profitieren davon, dass alle Soloselbstständige bis zu einem Förderhöchstsatz von 5.000 Euro unbürokratisch Hilfe bekom-

men“, so der Bundestagsabgeordnete. Für alle Antragsberechtigten gilt, dass sie eine einmalige Kostenpauschale in Höhe von bis zu 75 Prozent ihres Umsatzes von November 2019 erhalten. Soloselbstständige dürfen wählen: Sie können als Vergleichsumsatz auch den durchschnittlichen Monatsumsatz im Jahre 2019 zugrunde legen. Bei Antragsberechtigten, die nach dem 31. Oktober 2019 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, kann als Vergleichsumsatz der Monatsumsatz im Oktober 2020 oder der monatliche Durchschnittsumsatz seit Gründung gewählt werden.

„Uns war es besonders wichtig, dass die Gastronomie Hilfen erhält und gleichzeitig den Außenverkauf anbieten kann. Die Einnahmen aus dem Take-Away-Geschäft werden nicht gegengerechnet. Außerdem soll es eine Klarstellung geben, dass auch die Hotellerie zu den betroffenen Unternehmen zählt und die Novemberhilfe beantragen kann“, macht Klingbeil deutlich. Fragen und Antworten zur Novemberhilfe gibt es im Internet unter [www.bundesfinanzministerium.de/novemberhilfe](http://www.bundesfinanzministerium.de/novemberhilfe). Bei Fragen zu Maßnahmen des Teil-Lockdowns oder zum Unterstützungsprogramm steht Klingbeil mit seinem Team auch weiterhin unter [lars.klingbeil@bundestag.de](mailto:lars.klingbeil@bundestag.de) oder Ruf (030) 22771515 zur Verfügung.

## Fällt aus

SCHNEVERDINGEN. Der SoVD Schneverdingen teilt mit, dass die diesjährige Jahresabschlussfeier aufgrund der erlassenen Corona-Maßnahmen nicht stattfindet.

## Geldkassette

BEHRINGEN. Am Sonntag, gegen 12.30 Uhr entwendeten Unbekannte die Geldkassette eines Hofladens in der Heberer Straße in Behringen und entfernten sich mit einem grauen Mercedes mit WL-Kennzeichen. Der Schaden wird auf rund 300 Euro geschätzt. Zeugenhinweise erbittet die Polizei unter Ruf (05194) 982460.

## Bürgergilde

MUNSTER. Bei der Bürgergilde Munster steht auch zur Zeit der Corona-Pandemie und der derzeitigen Einschränkungen die Pflege des Schützenplatzes an. Der Obmann Platzdienst erwartet am 14. November von 10 bis 12 Uhr zahlreiche Helfer aus den Korps zum letzten Arbeitsdienst in diesem Jahr auf dem Schützenplatz.

## Zeugen?

SOLTAU. Nach einem Verkehrsunfall, der sich bereits am 27. Oktober gegen 15.45 Uhr im Kreuzungsbereich Celler Straße, Böhmeide und Reinickendorfer Straße in Soltau ereignete, sucht die Polizei Zeugen. Der Unfallverursacher soll sich, aus der Böhmeide kommend, zunächst zum Linksabbiegen eingeordnet haben. Als die Ampel Grünlicht zeigte, habe er stark beschleunigt und sei auf die Geradeausspur gefahren. Dort sei es mit einem aus der Reinickendorfer Straße entgegenkommenden Linksabbieger zum Zusammenstoß gekommen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Soltau unter Ruf (05191) 93800 zu melden.

## Kein Sport

MUNSTER. Die SV Munster hat den Sport- und Übungsbetrieb in allen Sparten und Übungsgruppen für die Dauer des laufenden Monats eingestellt. Sobald es die gesetzlichen Bestimmungen erlauben, wird die SV wieder in den aktiven Sportbetrieb gehen. Bis dahin steht die Geschäftsstelle Mitgliedern und Sportinteressierten unter Telefon (05192) 6776 und unter [www.svmunster.de](http://www.svmunster.de) zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

## Tumoreilfe

SOLTAU. Die Tumoreilfe weist darauf hin, dass die wöchentlichen Sprechstunden im Soltauer City-Service-Center weiterlaufen: Immer am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr. Am Freitag von 16.30 bis 18 Uhr ist die Sozialarbeiterin des Vereins vor Ort. Der Alle Gruppentreffen und Veranstaltungen setzt der Verein hingegen bis auf weiteres aus. „Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier finden voraussichtlich nicht statt“, so jetzt schon der Hinweis. „Die Betreuung Betroffener wird aber soweit möglich per Telefon, E-Mail oder auf sonstigen digitalen Wegen fortgesetzt“, betont die Tumoreilfe. Wer ein Anliegen hat oder Hilfe braucht, meldet sich unter Ruf (05194) 399132 oder der Mobilnummer 0152-09492386.

## Angelverbot

MUNSTER. Der Sportangelverein (SAV) Munster weist darauf hin, dass das Friedfischangeln vom 13. November bis einschließlich 14. Februar 2021 im Flüggenhofsee untersagt ist. Mit Blick auf das Hechtangeln sei unbedingt die Gewässerordnung zu beachten. Im Waldsee Lopau und im Mühlenteich Lopau ist das Angeln in der Zeit vom 13. November bis einschließlich 18. April 2021 untersagt. Ab 1. Januar bis zum 18. April 2021 gilt absolutes Angelverbot. Im Paul-Klein-Teich ist das Angeln in der Zeit vom 13. November bis einschließlich 30. April 2021 untersagt. In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai 2021 wird ausschließlich mit der Fliege geangelt, ab 1. Juni kommenden Jahres gibt es grünes Licht für die in den anderen Gewässern erlaubten Angelarten.

## anzeigenservice

Liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Immobilienanzeige bereits ein Energieausweis vor, müssen gemäß Energiesparverordnung (EnEV 2014) Angaben aus dem Energieausweis auch in Ihrer Anzeige stehen. Das nachfolgende Verzeichnis zeigt Abkürzungen, wie sie üblicherweise verwendet werden.

Der AM-Verlag übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung.

## Art des Energieausweises:

Verbrauchsausweis	V
Bedarfsausweis	B
Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m <sup>2</sup> a)	kWh

## Energieträger:

Koks, Braunkohle, Steinkohle	Ko
Heizöl	Öl
Erdgas, Flüssiggas	Gas
Fernwärme aus Heizwerk oder KWK	FW
Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel	HZ
Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix	E
Baujahr des Wohngebäudes	Bj
Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen	A+ bis H (z. B. Kl. B)

## stellenmarkt

## Auslieferungsfahrer/-in

für halbe Tage gesucht  
Arbeitszeit: Mo. – Fr. Vormittag  
Telefonische Bewerbung  
05191-939414

## WIR SUCHEN

einen **Azubi m/w/d** zum Kfz-Mechatroniker  
**Voraussetzung:** Realschulabschluss und vorab ein 4wöchiges Praktikum in unserem Hause.

## Autohaus ANTONIO SUAREZ

Soltau · Almhöhe 8–10 · ☎ 0171 5115599

[www.autohaus-suarez.de](http://www.autohaus-suarez.de)

## FLEISCHERGESELLE GESUCHT

Wir suchen einen Fleischer in Voll- oder Teilzeit.

Sie sind selbstbewusst, engagiert und zuverlässig, dann rufen Sie an oder bewerben Sie sich.  
**MiWo's Landschlachtereie Michael Wohlberg**  
Jerusalem 13 · 29643 Neuenkirchen  
Handy 0172 9967509 oder Handy 0176 56410905

## Wir bilden aus!

Zum 01.08.2021 suchen wir

Fachinformatiker  
Fachrichtung

## Anwendungsentwicklung (m/w/d)

## Was Dich erwartet:

Wir bieten Dir eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung an. Du lernst und arbeitest in einem kompetenten und hilfsbereiten Team.

## Während der Ausbildung lernst Du:

- das Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungen
- wie man Programmierlogik und -methoden anwendet
- die Betreuung von IT Systemen
- das Herstellen und Betreiben von Systemlösungen

## Dein Profil:

- Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen
- Du hast ein gutes Zahlenverständnis
- Du hast Interesse an theoretisch-abstrakten und organisatorisch-prüfenden Tätigkeiten
- Du arbeitest gewissenhaft und konzentriert

Bitte richte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail, mit der Referenznummer Ce2020014 an unsere Personalabteilung.

**CeTec GmbH**  
Personalabteilung  
Paul-Ehrlich-Straße 3  
29633 Munster  
[bewerbung@cetec-gmbh.com](mailto:bewerbung@cetec-gmbh.com)



Wir suchen in **Soltau, Zahresen, Schneverdingen, Steinbeck/L., Behringen** und **Dorfmark**

Mitarbeiter/in im  
Zustelldienst

heide kurier



Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

## FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN



Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

## Mitarbeiter/in im Zustelldienst

in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in

**Soltau, Wietendorf, Neuenkirchen, Behringen, Wolterdingen und Munster**



**Mundschenk**

Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG  
Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180

# „Fit wie ein Turnschuh“

Alfred Michaelis mit fast 80 Jahren ehrenamtlich aktiv

**DORFMARK/BAD FALLINGBOSTEL.** Alfred Michaelis feiert bald seinen 80. Geburtstag, ist aber noch so „fit wie ein Turnschuh“- und nach wie vor ständig in Deutschland und Europa unterwegs. Der Dorfmarker hielt kürzlich vor den Mitgliedern des SoVD-Ortsverbandes Dorfmark/Fallingbostel im „Deutschen Haus“ einen Vortrag, in dem er über sein Leben und seine ehrenamtliche Arbeit für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge berichtete.

„Wir sind Alfred Michaels sehr dankbar, dass wir zuhören konnten“, betonte Dorfmarks neue SoVD-Vorsitzende Hannelore zum Berge nach der rund dreistündigen Veranstaltung, die mit einer Präsentation der Aufgaben des Volksbundes begonnen hatte. Rainer Grygiel, Bundeswehrbeauftragter des Volksbundes für Niedersachsen und Bremen, stellte dabei die vielfältigen Aufgaben des Volksbundes vor. Unter dem Volksbund-Motto „Gemeinsam für den Frieden“ wurde insbesondere die



Große Freude beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge: Alfred Michaelis (re.) und Rainer Grygiel erhielten von der 1. Vorsitzenden des SoVD Dorfmark/Fallingbostel einen Scheck über 400 Euro für ihre ehrenamtliche Arbeit in zahlreichen Ländern Europas.

Foto: Klaus Müller

intensive Jugend- und Bildungsarbeit des Volksbundes als auch die starke Unterstützung von Volksbundprojekten durch die Bundeswehr hervorgehoben. So gibt es unter anderem jährlich rund 90 Kriegsgräberpflege-

einsätze durch aktive Soldatinnen und Soldaten sowie Reservistinnen und Reservisten auf deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland.

Diese Arbeit stand im zweiten Teil der Veranstaltung im Mittelpunkt: Alfred Michaelis, Unteroffizier der Reserve, war bislang bei 38 Arbeitseinsätzen, elf im Inland und 27 im Ausland, mit von der Partie. Achtmal arbeitete er ehrenamtlich in Frankreich, viermal in Belgien, dreimal in Polen und je zweimal in Dänemark, den Niederlanden, Italien, Lettland und Litauen sowie je einmal in der Slowakei und Tschechien.

Im Rahmen des Vortrags präsentierte Michaelis zahlreiche Aufnahmen, die bei den Arbeitseinsätzen entstanden sind. Das Publikum zeigte sich beeindruckt von der Art und vom Umfang der Pflege- und Baumaßnahmen. Am Schluss der Veranstaltung überraschte Ursula zum Berge die Referenten nicht nur mit kleinen Präsenten, sondern vor allem mit einer Spende in Höhe von 400 Euro für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.



Alfred Michaelis bei einem Arbeitseinsatz in Ysselsteyn in den Niederlanden, bei dem er ein Kreuz für einen unbekanntem Soldaten gegen ein Kreuz mit dem Namen des nachträglich identifizierten Soldaten austauschte. „Für mich ein unglaublich emotionaler Moment“, so der heute 79jährige Dorfmarker, der allein im vergangenen Jahr noch 6.000 Kilometer für den Volksbund unterwegs war.

Foto: Michaelis

# Lions-Lotterie wird verlängert

**MUNSTER.** Die große Lotterie des Lions-Clubs Munster-Bispingen zugunsten der Renovierung des Grillplatzes am Flüggenhofsee geht weiter, auch wenn der Club derzeit wegen der Corona-Pandemie in der Öffentlichkeit keine Lose mehr anbieten kann. In den Verkaufsstellen vor Ort - Autohaus Plaschka, Optik

Kahnwald und Sonnen-Apothek - geht der Verkauf weiter. Und auch durch Überweisung von fünf Euro pro Los auf das Lotteriekonto des Clubs (DE09 2585 1660 0000 3585 15) können Interessierte sich alle Gewinnchancen sichern, die Lose werden dann frei Haus geliefert. Am 3. November gab es die zweite Ge-

winn-Ziehung, die entsprechenden Losnummern sind in der Munster Touristik und im Schaukasten vor dem Rathaus in Munster veröffentlicht. Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird die Lotterie, bei der es Preise im Wert von 5000 Euro zu gewinnen gibt, bis zum 15. März 2021 verlängert.

## Geöffnet

**BAD FALLINGBOSTEL.** Das Beratungszentrum des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) in Bad Fallingbostel, Walsroder Straße 9, bleibt für Ratsuchende geöffnet, der Verband empfiehlt allerdings die verstärkte Nutzung der Telefonberatung. Mitglieder aus dem Heidekreis, die Beratungsbedarf haben, können sich direkt an das SoVD-Beratungszentrum wenden. Telefonisch ist es unter Ruf (05162) 904849, per E-Mail an [info@sovd-heidekreis.de](mailto:info@sovd-heidekreis.de) erreichbar.

## Barrierefrei

**MUNSTER.** Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil aus Munster teilt mit, dass das öffentliche Förderprogramm zum Abbau von Barrieren im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung weiter aufgestockt wird. „Viele Menschen haben den Wunsch, im Alter zu Hause und in vertrauter Umgebung wohnen bleiben zu können. Dafür gibt es von der öffentlichen KfW-Bank ein Förderprogramm, um Wohneigentum barrierefrei umzubauen“, berichtet Klingbeil. Die SPD-Bundestagsfraktion habe sich für eine deutliche Erhöhung um 55 Millionen Euro auf nunmehr 130 Millionen Euro eingesetzt.

## Ausschuss

**SCHNEVERDINGEN.** Am 17. November, beginnt um 17 Uhr im Bürgersaal der FZB Schneverdingen eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kindertagesstätten und Sport.

# Schafe für Feuerwehr



Bei Unfällen mit Kindern helfen kleine Stofftiere zum Trösten oft mehr als Pflaster und gutes Zureden. Daher haben sich „Tröste-Teddys“ seit einigen Jahren bei den Hilfsorganisationen bewährt und fahren für den Fall der Fälle immer auf den Einsatzfahrzeugen mit. So auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Wietzendorf. Beim letzten Einsatz, einem Verkehrsunfall auf der B 3, waren die Begleiter aufgebraucht. Hier musste sogar ein eigenes Maskottchen der Feuerwehr herhalten. Abhilfe kam nun von der Kreissparkasse Soltau. Matthias Schlange, Geschäftsstellenleiter in Wietzendorf und Soltau, übergab 100 Schäfchen an die Freiwillige Feuerwehr Wietzendorf. Die kleinen Heidschnucken begleiteten die Aktiven nun auf den Einsatzfahrzeugen. Auf dem Foto: Matthias Schlange von der KSK Soltau (li.) und Gemeindebrandmeister Volker von Alm mit einem Teil der Schäfchen.

Foto: Stephan Meier/Kreisfeuerwehr

# Das Geheimnis der Zirbe - „Ein Wunder bei Unruhe und Schlafstörungen!“ Zirbenholz - Ein echtes Naturwunder

Lassen Sie sich bei uns auf ein individuell für Sie abgestimmtes Zirben-Schlafsystem beraten!

Besonders beliebt ist der Einsatz von Zirbenholz in Schlafzimmern, denn Schlafstörungen sind in Deutschland ein immer mehr auftretendes Problem. Das Zirbenholz bewirkt eine Beruhigung der Herzfrequenz um ca. 3500 Schläge pro Tag, was unserem Herz etwa eine Stunde Arbeit pro Tag erspart und wirkt positiv auf die vegetative Erholung des Körpers.

Liegefläche 180x200 cm

**OrthoDorn® ab 999.-**

In weiteren Größen lieferbar. Ohne Matratzen und Lattenrahmen.

**MÖBEL**

# Michaelis

... einfach besser!

**EINRICHTUNGSHAUS**  
Oelstorfer Landstraße 13  
21376 Salzhausen-Oelstorf  
Telefon 0 41 72 / 96 38-0  
Wir sind für Sie da: Mo. bis Fr. 9.30 – 19.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

**KÜCHENHAUS**  
Oelstorfer Landstraße 13  
21376 Salzhausen-Oelstorf  
Telefon 0 41 72 / 96 37-0

unsere **PREIS-LEISTUNG** **sehr gut**

unsere **SERVICE-QUALITÄT** **sehr gut**

unsere **BERATUNGS-QUALITÄT** **sehr gut**

Möbelhaus Michaelis GmbH · Oelstorfer Landstr. 13 · 21376 Salzhausen · Geschäftsführer Otto Michaelis · HRB 110759  
Für Druckfehler keine Haftung. Nur gültig im Aktionszeitraum. Alle Maße sind Ca.-Maße. Alle Preise ohne Dekoration. Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Verlagssonderveröffentlichung



# Stille Tage des Gedenkens

## LEBEN BRAUCHT ERINNERUNG

Zu den bevorstehenden Toten-Gedenktagen Allerheiligen und Totensonntag halten wir eine Vielzahl von **INDIVIDUELLEM GRABSCHMUCK** für Sie bereit.

Unsere dauerhaften Kränze, Gestecke und Sträuße werden alle von unseren Floristinnen selbst gestaltet und gearbeitet.

Zum 1. Advent passender Tisch- und Raumschmuck in vielfältiger Form und Farbe bei uns erhältlich.



Malergasse 4 · Wietzendorf  
Telefon 05196 335 · Fax 1639  
info@gartenbau-dann.de  
www.gartenbau-dann.de

· GARTENGESTALTUNG · TERRASSENBAU  
· TEICHBAU · FLORISTIK  
· GARTENPFLEGE · BLUMEN · PFLANZEN · FRIEDHOFSPFLEGE



## Besinnung und Erinnerung

Individueller Grabschmuck wird oft von den geschickten Händen eines Friedhofs- oder Einzelhandelsgärtners kreativ und liebevoll angefertigt. Werkfoto: GMH

Der November ist ein Monat der Besinnung und des Gedenkens. In diese Zeit fallen auch die katholischen Totengedenktage Allerheiligen (1. November) und Allerseelen (2. November), der evangelische Totensonntag (22. November), sowie der konfessionsübergreifende Volkstrauertag (15. November).

Diese besonderen Tage nutzen viele Menschen, um das Grab eines Verstorbenen zu besuchen, der in ihrem Leben eine wichtige Rolle gespielt hat. Kerzen werden angezündet, die mit ihrem Licht ein wenig Trost spenden, und oft wird die letzte Ruhestätte mit einem besonderen Blumengesteck geschmückt, das häufig von den geschickten Händen eines Friedhofs- oder Einzelhandelsgärtners liebevoll angefertigt wurde.

### WÜNSCHE ERFÜLLEN

Beim Zusammenstellen der Blumen für den Grabschmuck nehmen sich die Experten viel Zeit und versuchen, die Wünsche ihrer Kunden bis ins kleinste Detail zu erfüllen. Oft kann schon im Beratungsgespräch geklärt werden, ob es möglich ist, die Lieblingsblumen des Verstorbenen für ein Gesteck zu verwenden. Dabei setzen die Spezialisten ihr Fachwissen ein und finden auch dann eine Lösung, wenn die gewünschten Blumen aufgrund der Jahreszeit schwer zu beschaffen oder weniger gut für die Verwendung im Freien geeignet sind. Gemeinsam wird dann nach einer Alternative gesucht. So kann man beispielsweise die Blüten in Wachs tauchen. Eine weitere Möglichkeit ist, sich für symbolträchtige Pflanzen zu

entscheiden, denen die herbliche Witterung wenig ausmacht. Immergrün (Vinca) und Stiefmütterchen etwa stehen für die liebevolle Erinnerung, Buchs und Stechpalme (Ilex) drücken die Hoffnung auf ewiges Leben aus. Rosen und Myrtenzweige (Myrtus communis) symbolisieren die immerwährende Liebe über den Tod hinaus.

Schön über einen längeren Zeitraum bleiben ebenfalls Arrangements mit Pflanzen in Körben und Schalen: Orange- und Rottöne wie die der Lampionblume (Physalis), aber auch bronzefarbene Chrysanthemen und Zierpaprika wirken im Herbst besonders harmonisch, da sie die Farbe des Herbstlaubs wieder aufnehmen. Trockengestecke aus Fichtenzweigen, Tannenzapfen und Kokosschalen eignen sich ebenfalls gut als Grabschmuck, da sie nicht gegossen werden müssen und selbst einen frostigen Winter problemlos überdauern.

## Volkstrauertag

Der Volkstrauertag wurde durch 1919 zum Gedenken an die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt. Nicht „befohlene“ Trauer war das Motiv, sondern das Setzen eines nicht übersehbaren Zeichens der Solidarität derjenigen, die keinen Verlust zu beklagen hatten, mit den Hinterbliebenen der Gefallenen. 1934 bestimmten die nationalsozialistischen Machthaber durch ein Gesetz den Volkstrauertag zum Staatsfeiertag und nannten ihn „Heldengedenktag“. Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde der Volkstrauertag erneut eingeführt und 1950 erstmals mit einer Feierstunde im Plenarsaal des Deutschen Bundestages begangen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) versteht diesen Gedenktag auch mit zunehmendem Abstand vom Krieg als einen Tag der Trauer. Der Volkstrauertag ist aber auch zu einem Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden geworden.



Wir können Ihnen die Trauer nicht abnehmen – aber erleichtern. Indem wir uns für Sie um alles kümmern.

Im Trauerfall sind wir an Ihrer Seite

Soltau  
Bornemannstr. 8  
(05191) 93 96 67



**institut farthmann**  
vorsorge · bestattung · beileitung

Munster  
Wilh.-Bockelmann-Str. 39  
(05192) 89 97 42

24 Stunden für Sie erreichbar

www.institut-farthmann.de



## CADO

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Feingefühl in schweren Stunden - verbindlich und zuverlässig nach Ihren Wünschen

- Bestattungen aller Art
- Abschiedsraum
- Trauerhalle
- Trauerrede
- haus eigene Kaffeetafel
- Vorsorge

KÖNIGSBERGER STR. 6, 29640 SCHNEVERDINGEN  
TELEFON: 05193 - 975 35 00 INFO@CADO-BESTATTUNGEN.DE

An dem Tag, an dem man einen geliebten Menschen verloren hat, stehen wir Ihnen als fachgeprüftes Bestattungsunternehmen in allen Fragen von Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattung zur Seite.

Wir geben Ihnen Zeit und Raum für den letzten Weg in unseren eigenen Aufbahrungs- und Abschiedsräumen.

## Bestattungsinstitut Wellner

Persönlich und immer telefonisch erreichbar  
24 Std. 0 51 91 - 34 30

www.bestattungen-wellner.de  
www.kondolenzbuch-wellner.de  
kontakt@bestattungen-wellner.de

Bestattungsvorsorge - Eine Sorge weniger

Soltau - Mühlenstraße 26    Munster - Zum Sprötloch 1 mit eigenem Trauergarten    Wietzendorf - Bahnhofstraße 1

## Renke Bestattungen

**Erd-, Feuer-, See- und Flussbestattungen  
Baumbestattungen**  
Friedwald, Ruheforst, ...  
Vorsorge

29646 Bispingen - Tel. 05194 / 2386 - www.renke-bestattungen.de



# Stille Tage des Gedenkens

Verlagssonderveröffentlichung



**Teure letzte Ruhestätte:**  
Die Kosten für eine würdevolle Beisetzung tragen meist die Angehörigen des Verstorbenen.

Foto: Richard Mayer

**Bestattungsinstitut Hatesohl**  
seit 1886

Jeder Mensch hat sein Element.

**Wir informieren Sie gern über traditionelle und moderne Bestattungsarten.**

Wir sind auch überregional für Sie da.  
Kabenstrasse 10 · 29643 Neuenkirchen · Tel. 05195 - 484

## Sinnvolle Vorsorge für einen würdevollen Abschied

**Ein Todesfall ist immer ein schwerer persönlicher Verlust. Zum Schmerz kommt häufig auch noch die finanzielle Belastung hinzu, denn die Kosten für eine würdevolle Beisetzung tragen im Normalfall die Angehörigen.**

Die rechtliche Seite sieht folgendermaßen aus: Bestattungskosten sind Nachlassverbindlichkeiten. Die Pflicht der Kostenübernahme trifft grundsätzlich die Erben, unabhängig von der Höhe des Nachlasses. Eine Versicherung mit lebenslangem Todesfallschutz kann die Angehörigen und Hinterbliebenen finanziell entlasten. Sie zahlt bei Tod des Versicherungsnehmers die vereinbarte Versicherungssumme an die Angehörigen aus.

### HOHE KOSTEN

Die Kosten einer Bestattung liegen in Deutschland im Durchschnitt bei mehr als 8.000 Euro. Hierbei sind beispielsweise die Kosten für eine Traueranzeige, Sarg, Grabstein, Aufbahrung, Blumenschmuck sowie Friedhofsge-

bühren und Grabnutzung enthalten. Beisetzungen, die mit besonders hohen Ansprüchen oder speziellen Wünschen verbunden sind, können auch Kosten von bis zu 15.000 Euro nach sich ziehen. Die regionalen Unterschiede sind dabei beträchtlich. Die tatsächlichen Kosten einer Bestattung werden von vielen Menschen immer noch unterschätzt.

Das Sterbegeld, das die Hinterbliebenen von gesetzlich Krankenversicherten erhalten haben, ist bereits vor 16 Jahren abgeschafft worden. Ein privater lebenslanger Todesfallschutz schützt das Vermögen der Angehörigen. Wer bereits zu Lebzeiten seinen Abschied nach den eigenen Vorstellungen festlegen möchte, kann zudem gemeinsam mit dem Bestatter im Rahmen eines Vorsorgevertrags die organisatorischen Details selbst bestimmen, die Angehörigen haben dann keinen Einfluss auf den Ablauf und die Ausgestaltung der Bestattung. Eigene Wünsche - beispielsweise zur zum Ablauf der Trauerfeier - können darüber hinaus mithilfe eines Bestatters oder Notars im Rahmen einer Bestattungsverfügung festgelegt werden.

**Ich denke an MEINE KINDER. Ich Sorge vor.**  
Bestattungsvorsorge: eine Sorge weniger.

**Bestattungen Weiland**  
Inh. Ulrike Weiland  
Am Gehäge 2a, 29328 Müden /Ö.  
Büro: Hauptstraße 12  
Telefon 0 50 53 - 98 72 72  
info@bestattungen-weiland.de

Lassen Sie sich hier beraten!

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur | Bestatterverband Niedersachsen | Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Viele Hinterbliebene nutzen die Zeit rund um Weihnachten, um die Gräber festlich zu schmücken.  
Werkfoto: GdF/Caroline Seidel

## Ein Weihnachtsbaum für Großmutter's Grab

**Zu den Weihnachtsfeiertagen wird der Verlust eines geliebten Menschen oft besonders schmerzlich wahrgenommen. Vielen Trauernden hilft dann der Besuch auf dem Friedhof und das Ablegen von weihnachtlichem Grabschmuck.**

Bundesweit werden immer häufiger Gestecke ausgesucht, in die kleine Herzen oder Engelchen eingearbeitet sind. Aber auch Schalen mit winterharten Pflanzen sorgen für farbenfrohe Abwechslung. Die Natur ist im Winter zwar nicht so großzügig wie im Frühjahr, doch wirken zarte Blüten von Zaubernuss, Duft-Schneeball oder Winterjasmin im Schnee oft wie ganz besondere Geschenke.

Und kaum etwas lässt die weihnachtliche Stimmung besser aufkommen als rote Beeren vor dunkelgrünem Laub, die in dieser Kombination bei der Stechpalme oder Strauchmispel zu finden sind. Auch Gaultherien reihen sich mit ihren kräftig rot leuchtenden Scheinbeeren in die Liste der Pflanzen ein, die wunderschön und robust sind.

**Grabschmuck**  
für liebevolles Gedenken!  
Grabpflanzen und frisch gefertigte Gestecke für eine harmonische Grabgestaltung und -bepflanzung.

*Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!*

- Meisterbetrieb -  
**Blumenhaus Schulz**  
Inh. Thorsten Grünhagen  
Gustav-Meyer-Str. 3 · Munster/Breloh  
Telefon 05192 2085 · Fax 18150

**Bestattungs-Vorsorge**

**Wir sind an Ihrer Seite...**  
Im Trauerfall beraten wir Sie und Ihre Familie umfassend, kostenlos und ganz persönlich in unseren Räumen oder bei Ihnen zu Hause. Ihre Wünsche stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Sie haben Fragen zum Thema Bestattungsvorsorge? Sprechen Sie uns gerne an.

**Bestattungen FAMILIE RADEMÄCHER**  
Inh. Petra Rademacher e.K · Kirchstr.6 · 29640 Schneverdingen  
Tag- & Nachruf: 05193. 97 41 44 · www.gr-bestattungen.de

**Naturstein LEHNBERG**  
Steinmetz- und Bildhauermeister  
Soltau · Bergstraße 13 a · Telefon 05191 3856  
www.lehnberg.de



sonstiges

**Habe Samstag 07.11.20** gegen 15.30 Uhr auf der Strecke: Wietzendorf - Soltau 2 kleine Sekretär-Schubladen verloren. Bitte melden: **05191 9795749. Danke**

**Hochwertiges Huelsta** Doppelbett in Kirschbaum (2mal 2 m) inkl. Matratzen; 2 Huelsta Nachttische in Kirschbaum, Preis VS 150.- **0171 1691515**

**Weihnachtsdorf u.** Eisenbahn mit Zubehör u. großer Aufbauplatte, Th. Kinkades, beleuchtet, v. Bredford Exchange, Abholung. VB 400.- **05192 18063**

**Nordmannantennenzweige**, Steinbeck Keramikstudio u. Königshof Hofladen Renken, tägl. frisch, gr. Bunde 4.-, Zweige 2,50 Euro, **0162 3338726**

**Neuenkirchener Draisinenbahn:** Entfall der Fahrbetriebstage am 7.11.2020 und 21.11.2020 - **bleiben Sie gesund** -

**Biete kostenlose Hilfe** zur Selbsthilfe bei Sorgen mit dem PC, Windows, Internet, Schadware, am Telefon **0151 50811105**

dienstleistungen

**HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN**  
schnell - sauber - preiswert  
Einlagerungen u.a. Dienstleistungen.  
[www.haushaltsaufloesungen-soltau.de](http://www.haushaltsaufloesungen-soltau.de)  
Info: Fa. Kilian ☎ 05191 967191

Ich biete an: Renovierungsarbeiten, Sanierung, Entrümpelungsarbeiten u. Entkernung - Entsorgung. Kostenlose Anfahrt und Beratung. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung Tel. 01 76 / 27 79 76 44

**Baumfällungen u. -beschnitt aller Art** vom Fachbetrieb inkl. kmpL Entsorg.  
- Stubben fräsen  
- Holz häckseln bis 60 cm Ø  
- Baufeldräumung (Forst-, Rodefräse)  
Fa. Lange, Tel. 0 51 95 - 3 53

Wir machen Ihr Haus u. Grundstück winterfest, Gartenarbeit von A-Z, Baumfällung, Pflasterarb., Beetsäuberung, Heckenschnitt, jetzt auf alle Arbeiten 20 % Rabatt. Tel. 0 15 20 - 7 84 90 73

**ZURÜCK**  
am 16.11.2020  
**Arztpraxis Domzig**  
Bahnhofstraße 35  
29640 Schneverdingen

beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:









Wir bitten um Beachtung. Bedenken Sie bitte, dass unsere Kunden oft nur einen Teil der Gesamtausgabe belegen und Sie nicht alle genannten Prospekte vorfinden.

# Team bietet Abholservice

Stadtbücherei bis 30. November geschlossen

SCHNEVERDINGEN. Wegen der aktuellen niedersächsischen Corona-Verordnung bleibt die Stadtbücherei Schneverdingen bis zum 30. November geschlossen. Während der Schließzeit bietet das Team der Stadtbücherei, wie bereits im Frühjahr, einen kontaktarmen Abholservice an. Wer möchte, kann im Online-Katalog der Stadtbücherei nach Medien stöbern, recherchieren und entliehene Medien vormerken, oder auch unter Angabe der Lesekartennummer telefonisch oder per E-Mail Medien bestellen oder vormerken.



Auszubildende Julia Jamborek und Christian Kahle vom Team der Stadtbücherei Schneverdingen. Foto: Stadtbücherei Schneverdingen

Bei der Bestellung wird mit ein Abholtermin vereinbart, der in einem verabredeten 15minütigen Zeitfenster liegt. Damit ist gewährleistet, dass zeitgleich immer nur eine Abholerin oder ein Abholer wartet. Medien, die über die Medienrückgabe-

klappen zurückgegeben werden, landen zunächst in einer 72- Stunden-Quarantäne, bevor sie zurück ins Regal gestellt oder als Reservierung über den kontaktarmen Abholservice an die nächste Kundin beziehungsweise den nächsten Kunden weitergegeben werden.

Die Medien werden bei den Medienrückgabeklappen, die sich auf der Rückseite des Gebäudes „Alte Schule“ befinden, zum vorher verabredeten Termin in einer Klarsichtbox übergeben. Für das Mitnehmen der entliehenen Medien sollte an eine wasserdichte Transportmöglichkeit gedacht werden. Eine Geldannahme ist bis zur Wiedereröffnung der Stadtbücherei nicht möglich. Medien aus anderen Bibliotheken können bestellt werden. Weiterhin stehen Interessierten kostenfreie digitale Angebote zur Verfügung. Neben der Onleihe Niedersachsen ([www.onleihe-niedersachsen.de](http://www.onleihe-niedersachsen.de)) mit ihren mehr als 144.000 elektronischen Medien gibt es die Datenbanken „Munzinger Länder“, „Munzinger Chronik“, „Munzinger Personen“ und das Duden-Paket „Sprache und Basiswissen“. Das Büchereiteam ist telefonisch von montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter Ruf (05193) 93400 oder per E-Mail unter [buecherei@schneverdingen.de](mailto:buecherei@schneverdingen.de) zu erreichen. Der Zugang zum Online-Katalog: [www.schneverdingen.de](http://www.schneverdingen.de) - Kultur & Freizeit - Kultur - Stadtbücherei - Online-Katalog.

## Sprechstunde

MUNSTER. Munsters Bürgermeisterin Christina Fleckenstein bietet für den 17. November eine telefonische Bürgersprechstunde an. In der Zeit zwischen 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr können Munsteraner Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen telefonisch unter Ruf (05192) 1309001 vorbringen. Wer seine Wünsche, Anregungen, Fragen oder auch seine Kritik nicht telefonisch äußern möchte, hat die Möglichkeit, den Briefkasten des Rathauses (Eingang Heinrich-Peters-Platz) zu nutzen.

## Frauentreff

MUNSTER. Der Frauentreff Munster sagt bis Ende Dezember alle geplanten Veranstaltungen ab. „Der Vorstand hat hier die Konsequenzen aus den immer weiter steigenden Coronazahlen und dem Lockdown gezogen“, teilte der Frauentreff mit. Über weitere Maßnahmen für 2021 werde zu gegebener Zeit informiert.

## Feuerschutz

SCHNEVERDINGEN. Am Montag, den 16. November, tagt um 17 Uhr der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Feuerschutz der Stadt Schneverdingen in öffentlicher Sitzung in der Freizeitbegegnungsstätte, Bürgersaal.

## Gottesdienst

MUNSTER. Am Sonntag, dem 15. November, gestaltet das Lektoren- und Prädikantenteam der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Munster einen Gottesdienst um 10 Uhr in der Friedenskirche Breloh, Thema ist das „Vater Unser“. Ilse Behnke übernimmt den musikalischen Teil.

## Wundertüte

MUNSTER. Die Theatergruppe Wundertüte informiert, dass wegen der steigenden Infektionszahlen nicht abzusehen ist, wann und wie Theateraufführungen stattfinden können. Die ausgefallenen Aufführungen sollen auf jeden Fall nachgeholt werden. Die endgültigen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Theatergruppe plant mehrere Vorstellungen mit weniger Zuschauern und einem gut ausgearbeiteten Hygieneplan. Eintrittskarten sollten gut aufbewahrt werden, sie behalten nach wie vor ihre Gültigkeit.

# familienanzeigen

Ich höre auf zu leben,  
aber ich habe gelebt.  
Johann Wolfgang v. Goethe

Plötzlich und unerwartet entschlief heute mein lieber Mann,  
unser Vater, Schwiegervater und Opa

## Gustav Baden

\* 20.5.1942 † 6.11.2020

Wir sind sehr traurig  
und werden dich vermissen

Deine Inge  
Cornelia und Claas  
mit Hannes und Lasse  
Matthias und Andrea  
Oliver  
sowie alle Angehörigen

Familie Bausch, Großenwede Siedlung 2, Schneverdingen

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

# neues aus der wirtschaft

## Winterreifen für TuS



„Einem Verein kann man auf vielfältige Weise helfen“ - das dachte sich jetzt Gunnar Gruhn. Und der Inhaber von „point S - Reifen Gruhn“ handelte prompt: Vor dem Hintergrund, dass ein neuer Satz Winterreifen die Sicherheit erhöht, wenn Kinder und Jugendliche bald wieder zu Training und Wettkämpfen gefahren werden, stiftete die Firma vier Pneu für einen der Vereinsbusse des TuS Hermannsburg. „Die Aktion heißt 500 Reifen für den guten Zweck“, erklärte der selbständige Reifenhändler. Über die Unterstützung waren die Vertreter des Sportvereins sehr glücklich: Der erste Vorsitzende, Heinrich Lange, und Walter Eggensgluß, der die Busse des TuS betreut, freuten sich über die Spende. „Nun kann der Winter kommen“, so die TuS-Vertreter. Auf dem Foto: (v.li.) Heinrich Lange, Gunnar Gruhn und Walter Eggensgluß. Foto: Hans-Jürgen Dralle

# Glück beim Sparen



Einen besonderen Ausflug unternahm kürzlich Regine und Karl-Heinz Rau (re.) aus Soltau: Die Eheleute hatten bei der VR-Gewinnspare-Lotterie der Volksbank Lüneburger Heide einen fabrikneuen Audi A3 Sportback gewonnen, den sie - begleitet von Annika Lühring (li.), Kundenberaterin der Volksbank - in Ingolstadt in Empfang nehmen durften. Der Gewinn war für das Paar eine große Überraschung: Regine Rau versucht schon seit einiger Zeit bei der VR-Gewinnsparegemeinschaft mit „10 gewinnt“ ihr Losglück. „Zusätzlich zu der Chance auf einen der monatlichen Geldgewinne zwischen vier und 25.000 Euro gibt es bei Sonderauslosungen Autos, Sachpreise und weitere Geldpreise zu gewinnen“, erläutert Annika Lühring. „Gewinnen. Sparen. Helfen.“ - so lautet das Motto des VR-Gewinnsparens. Vier Fünftel des Lospreises werden angespart, ein Fünftel geht als Spieleinsatz in die Lotterie. Ein Viertel des Lottereeinsatzes der Volksbank-Kunden zahlt die VR-Gewinnsparegemeinschaft als sogenannten Reinertrag an die Bank zurück. Diese gibt ihn dann an gemeinnützige Vereine und Organisationen weiter. „So hilft jeder Loskauf gleichzeitig anderen Menschen in der Region“, erklärt Lühring. 2019 förderte die Volksbank aus diesen Erträgen 255 Projekte mit insgesamt 314.000 Euro. „Das verdanken wir unseren Kunden, die mittlerweile über 100.000 Lose bei der VR-Gewinnsparegemeinschaft haben“, so die Kundenberaterin. Jeder Losinhaber tut aber nicht nur Gutes, sondern hat selbst auch gute Chancen auf Sach- und Geldgewinne. „Im vergangenen Jahr freuten sich unsere Kunden über knapp 600.000 Euro Geldgewinne und Sachpreise im Wert von 4.000 Euro“, hebt Lühring hervor. Foto: Volksbank Lüneburger Heide eG

Gültig 12. bis 14. November

# Wochen END KRACHER



**Duroc**  
Edelschwein  
French Rack  
diese Koteletts vom  
Duroc Schwein, sind einma-  
lig, das ist Genuss pur!

100 g  
**2.69**



**ROXY**  
martinavaro  
Spanien  
Clementinen  
„Clemenules“ Kl. I  
(1 kg = 2.65 €)

750-g-Beutel  
**1.99**



Milram  
Burlander  
oder Benjamin  
deutscher Schnittkäse  
30-48% Fett i. Tr.  
100 g im Stück

~~1.29/1.19~~ spar 40/35%  
**0.77**



Regina  
Haushalts-  
tücher  
mit Herzen  
4 x 45 Blatt  
3-lagig, Packung  
Abbildungsbeispiel

~~2.79~~ spar 32%  
**1.89**



B. Just Bread  
verschiedene Sorten  
400/500-g-Packung je  
(1 kg = 3.05/2.44 €)

~~1.99~~ spar 38%  
**1.22**



Gutshof Ei  
10 Eier  
aus Bodenhaltung  
KL. M  
Packung

~~1.59~~ spar 18%  
**1.29**

**Ihr Kundentelefon**  
0800 7772233 – Fax 7772234  
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr  
(gebührenfrei)  
oder schreiben Sie uns:  
kontakt@familia-nordost.de

**Unsere Öffnungszeiten finden**  
Sie im Internet unter: [www.familia-nordost.de](http://www.familia-nordost.de)

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung, Irrtümer vorbehalten.  
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.  
familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG. | Alte Weide 7-13 | 24116 Kiel |  
[www.familia-nordost.de](http://www.familia-nordost.de)

**familia**  
besser als gut!